

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum
Schlemmen ein**
Kreuzworträtsel auf Seite 64

Grüne Hinterhof-Highlights

Auf Erkundungstour zu verborgenen Oasen

UNTERNEHMEN

Ein Bildungsauftrag als Ährensache

Wilmersdorferin stärkt den
Lernort Bauernhof

LECKER!

Traditionell, familiär und lebenswert

Ein Besuch bei
„La Femme du Boulanger“

MENSCHEN BEWEGEN

Sechs Punkte im Fokus

Das Blinden-Museum
soll bald wieder öffnen



Das Rheingau Mein Zuhause ist Friedenau

Neu gebaut, um dazuzugehören

Charmanter Wohnkomfort in Ihrer
Nachbarschaft: 69 neue Oasen zum
Wohlfühlen in Friedenau.



Unverbindliche Visualisierungen



Ein weiteres Projekt von

das-rheingau.de

030 832115535

vertrieb@bauwert.de

 **BAUWERT**

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

normalerweise macht man im Sommer ja „blau“: Die Ferien- und Urlaubszeit steht an, und auch nach der Arbeit und an den Wochenenden lassen alle bei Sonnenschein besonders gern die Seele baumeln, ein schönes Kännchen oder eine kühle Brause in der Hand. Für ein idyllisches Ambiente muss man nicht einmal in die Ferne schweifen, denn Blaumachen funktioniert auch ganz hervorragend im Grünen um die Ecke. Einige Menschen aus unserem Kiez sind darauf besonders gut vorbereitet, haben sich kurzerhand eigene blühende Oasen angelegt: in völliger Ruhe, von Fassaden umgeben, geschützt in Hinterhöfen. Die vor den Augen von PassantInnen sonst verborgenen kreativen Gartenideen in diesen Refugien wollte das FRIEDA Team sich einmal genauer anschauen ... und stieß auf so manches Paradies. Diese Ausgabe nimmt Sie nun mit in traumhafte Grünräume, die mit viel Liebe gehegt und gepflegt werden.

Außerdem laden wir Sie zu einer kleinen Landpartie ein: Mit unserem „Lecker“-Beitrag geht es kulinarisch auf einen Abstecher in die Provence, und die Rubrik „Unternehmen“ stellt eine Expertin für „Bildung auf dem Bauernhof“ vor. Auch das Thema der „Sport Story“ hat etwas mit frischer Luft zu tun, denn unfraglich lieben viele Menschen – gerade jetzt, im Sommer – das Inlineskating. Auf den ehemaligen Start- und Landebahnen des nahen Tempelhofer Felds bieten sich dazu perfekte Möglichkeiten. Genau hier hat FRIEDA einen rasanten Roller aus der Feuerbachstraße getroffen, der zigfacher (Welt-)Meister im sogenannten Speedskating ist.

Am 13. Juli allerdings steht Alexander Bastidas seine Trainingsfläche nur bedingt zur Verfügung. Dann nämlich steigt auf dem früheren Flughafen-Gelände wieder das Finale der diesjährigen PSD HerzFahrt. Da lohnt es sich dann, das Seele-Baumeln-Lassen zu unterbrechen und sich beim Spendenradeln ordentlich ins Zeug zu legen, denn jeder Kilometer bringt schließlich wieder Euros für gesunde Kinderherzen! Und nach getanem Guten kann man sich umso entspannter zurücklehnen und den Sommer genießen. Dabei wünsche ich Ihnen gute Erholung, machen Sie ordentlich blau ... und mit mir gern auch „grün“.

Ihre FRIEDA



**DEIN WOHNZIMMER IN
FRIEDENAU**

**COCKTAILS
KONZERTE
DINNER
KOCH-KURSE
PRIVATE EVENTS**

**www.soneart-salon.de
Tel. 0178 696 58 67
BUNDESALLEE**

83

In dieser Ausgabe



Grüne
Hinterhof-
Highlights

6



Heiße Rollen aus
der Feuerbachstraße

20

TITELTHEMA

6-11

Auf Erkundungstour zu verborgenen Oasen

6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK

12-18

UNTERNEHMEN Ein Bildungsauftrag als Ährensache

12

MELDUNGEN

Machbarkeitsstudie zu Friedrich-Wilhelm-Platz fertig

16

Neue Aktionen für Demokratie und Miteinander

16

Origami-Kraniche als Zeichen für Frieden

18

Charlottenburg-Wilmersdorf hat jetzt „8er-Rat“

18

FEIN-Mittel für feine Nachbarschaftsideen

18

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

20-26

SPORT STORY Friedenaus zigfacher Speedskate-Meister

20



MELDUNGEN

Nach dem Kiezfest ist
vor dem Kiezfest

22

„Leinen los“ für agile Fellnasen

22

Schon wieder fehlt ein
Niedstraßen-Schaf

24

Jugendverkehrsschule
bekommt erneut „Schonfrist“

24

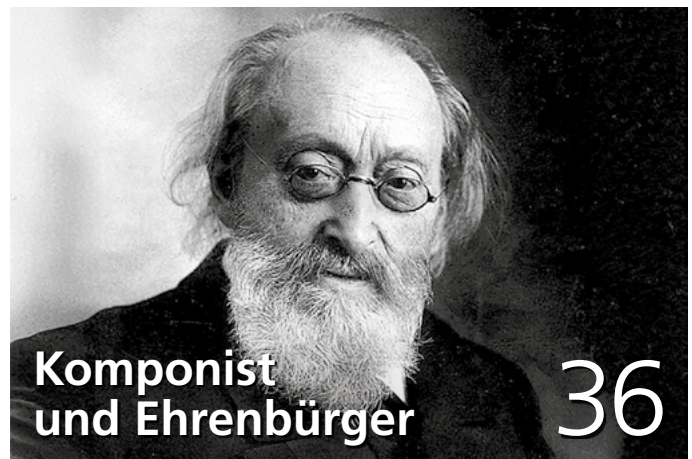
Friedenauer TSC 1886
mehrfach gewürdigt

26



Sechs Punkte
im Fokus

28



Komponist
und Ehrenbürger

36

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

28-34

MENSCHEN BEWEGEN

Das Blinden-Museum soll bald wieder öffnen

28

MELDUNGEN

Wie rotierende Knie kleinen Herzen helfen

32

Erneute Auszeichnung für „Hoffmannsgarten“

32

Geflüchtete Menschen in Arbeitsmarkt integrieren

33

Wege zur Geschichte und zur Stadtkultur

33

Neues Kunstatelier für Klein und Groß im Kiez

34

Hallo? Hier spricht ... neuer Lesestoff

34

PANORAMA

36-66

HISTORISCHES Max Bruch lebte drei Jahrzehnte im Kiez

36

LECKER! Traditionell, familiär und liebenswert

38

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen

40

FINANZTIPP der PSD Bank Berlin-Brandenburg

43

AUSFLUGSTIPPS Wind, Wasser, Matsch und mehr

44

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung

47-62

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku

64

IMPRESSUM

65

UNNÜTZES WISSEN

66



PSD Geschäftskonto

**Drei
Kontomodelle
zur Wahl**

Leistungsstark für Ihren Erfolg

Fairer Preis, kompetente Beratung

**Jetzt wechseln –
ideal für Einzelhandel und Freiberufler**

Profitieren Sie von günstigen Echtzeitüberweisungen, Top-Lösungen für bargeldloses Bezahlen und einfachem Auslandszahlungsverkehr. Gratis beim Modell Premium: die VISA BusinessCard.

Ihre Vorteile

- Fairer Monatspreis – schon ab 7,90 Euro
- Ehrliche und kompetente Beratung
- Persönlicher Support zum Onlinebanking

Wir beraten Sie gern.



**Berlin-
Brandenburg eG**

Konto eröffnen:
psd-bb.de/firmengiro

Grüne Hinterhof-Highlights

Auf Erkundungstour zu verborgenen Oasen

Vorne hui, hinten pfui? Man könnte meinen, das ist mancherorts Programm. Da gibt es Vorgärten in einem „Pikobello“-Zustand, die das Haus schmücken und richtig Eindruck machen. Doch schaut man in den Hinterhof, kann dieser mit dem Fassadenzauber mitunter nicht mithalten. Er steht ja schließlich auch nicht in der Öffentlichkeit. Da sammeln sich dann Fahrradleichen oder anderer Schrott an – und das einzig Hübsche mag ein sich durch bröckelnden Asphalt kämpfendes Löwenzahnpflänzchen sein, das in der grauen Tristesse mit aller Kraft leuchtend gelb blüht, als würde es sagen „Jetzt erst recht!“. Doch in Friedenau findet sich oft Gegenteil, auch wenn man es eben nicht sofort sehen kann: die grünen Hinterhöfe mit Wohlfühlcharakter, bei denen es geradezu schade ist, dass sie sich „verstecken“. FRIEDA macht deshalb die eine oder andere Pforte auf und bietet Einblicke in verborgene Oasen ...

Karl-Ernst Forster ist einer jener Menschen, der sich so ein eigenes kleines Paradies geschaffen und dabei Grau zu Grün hat werden lassen: „Als ich und meine Frau Katrin 1978 in die Handjerystraße 85 zogen, schauten wir aus unserem Küchenfenster direkt auf einen betonierte Parkplatz“, erinnert er sich. „Es war schrecklich, alles war versiegelt, nichts konnte auf der etwa 300 Quadratmeter großen Fläche wachsen.“ Hinzu kam der Blick auf das hässliche Dach der Remise im Hof. 1989 war es so weit: Forster sagte den Betonbodenplatten per Presslufthammer den Kampf an. Eine wahre Schweißarbeit, die er jedoch gern auf sich nahm. Schließlich trug er die Vision von einem grünen Hinterhof schon lange in sich. Nach dem Abtragen von Massen an Schutt plante der motivierte Friedenauer gemeinsam mit einem Gartenarchitekten alle Details genau auf: „Mein Wunsch war ein Gartenteich mit Goldfischen – und

den legten wir als erstes an, und dann wurde der Garten begrünt, ich habe zum Teil selbst mitgepflanzt“, erinnert sich der 78-Jährige. Auch der Remise ging es an den „Kragen“: Forster hatte sie kaufen können und machte kurzen Prozess. Er riss das Dach herunter



„Unser Hinterhof ist unser ganz privates Sommer-Wohnzimmer.“

Achim Mogge aus Friedenau über sein grünes Idyll

und stockte die Wände auf, bevor er ein neues Dach installieren ließ. Dann begann die Begrünung. Entstanden ist ein 100 Quadratmeter großes grünes Idyll in luftiger Höhe. Bei einem kleinen Rundgang mit dem Ehepaar darf ich mir selbst ein Bild machen. Dabei schauen mich – neben den menschi-

chen – vier weitere Augen an, steinerne allerdings: Zwei sind von Lehnin, der bis zum Hals im Grünen steht, die anderen beiden von Maxim Gorki, der nur noch mühsam aus dem Pflanzenchaos zu uns durchblickt. Die Mitte des Daches ziert ein Pavillon, drum herum ein Blüten- und Pflanzenmeer aus Kamelien, Rosen, Oliven- und Oleanderbäumen. Zudem sind alle Wände von Wein berankt. „Die Trauben ernten wir jedes Jahr“, sagt der im Saarland geborene Wahlfriedenauer. „Vielleicht haben wir mal so viel, dass wir unseren eigenen Wein kreieren können“, lacht er dann. Sein Werk ist inspirierend, und einige FreundInnen und Bekannte hat er bereits motiviert, ihre Hinterhöfe, Balkone oder Vorgärten ebenso „aufzuhübschen“. Er würde sich jedoch freuen, wenn noch mehr Menschen seinem Beispiel folgen würden.



Ein großer Wunsch beim Anlegen seines Gartens sei ein Teich mit Goldfischen gewesen, erklärt der 78-jährige Karl-Ernst Forster und zeigt stolz das fertige Werk, das er mit einem Netz überspannt hat.

Diese Gorki-Büste hat
Karl-Ernst-Forster auf
dem Dach der Remise
im Hinterhof platziert.
Seine „Wurzelhaare“
wachsen prächtig.





Grün-Fans unter sich: Die Forsters überraschen Achim Mogge mit einem Kurzbesuch.

Achim Mogge und seine Frau Claudia Häuser-Mogge hatten ihren Hinterhof in der Wilhelm-Hauff-Straße bereits in eine grüne Oase verwandelt, noch bevor sie Karl-Ernst Forster kennenlernten: „Der Garten war vor 25 Jahren der Grund, warum wir hierhergezogen sind“, erinnert sich Achim Mogge. Sie hätten zuvor im dritten Stock gewohnt und nicht gezögert, als das Angebot kam. „In den zweieinhalb Jahrzehnten haben wir es uns nun richtig schön gemacht“, sagt der Maler über ihr „ganz privates Sommer-Wohnzimmer“. „Meine Frau ist als Stadtführerin unter-

wegs, und oft macht sie mit den Touristen auch eine Pause in unserem Garten.“ Etwas unaufgeräumt darf und soll es bleiben – eben natürlich und mit vielen Stauden, sodass auch die Insekten von Februar bis in den Dezember ihre Freude haben. „Im Frühjahr blühen die Tulpen, jetzt der Rhododendron und Mohn, später dann die Dahlien.“

Blüten sind auch ein wichtiges Thema für Christopher Kohler, denn er hat das Imkern für sich entdeckt: „Damit habe ich 2018 angefangen, nachdem meine Frau mir einen Kurs geschenkt

hatte“, erinnert er sich. „Ich habe dann auch gleich mein erstes Bienenvolk gekauft.“ Ursprünglich kommt Kohler vom Bodensee aus einer ländlichen Gegend. „Nun habe ich mir das Land-leben quasi in die Stadt geholt“, sagt er. Erst hatte er seine Bienenstöcke auf dem Dach der Odenwaldstraße 12 aufgestellt, doch zwischenzeitlich sind die Bienen umgezogen: „Die Stöcke stehen jetzt in einem wunderbaren Garten zwischen den Ceciliengärten und der Hauptstraße in vollkommener Ruhe, und wenn ich dort arbeite, kommen oft die Nachbarskinder dazu, um mir über die Schulter zu sehen.“ Kohler hat seine Bienen sorgsam ausgewählt: „Die wichtigste Eigenschaft ist, dass sie friedfertig sind, denn in der Stadt treffen sie natürlich auch unweigerlich auf Menschen“, sagt der 39-jährige Orthopäde. Für ihn ist sein Hobby ein toller Ausgleich: „Wenn ich den ganzen Tag mit meinen Patienten zu tun hatte und viel reden und erklären musste, gehe ich oft im Anschluss noch zu den Bienen und genieße deren Summen.“

Renaturierung ganz von ganz allein – das geschieht seit ein paar Jahren auf dem ehemaligen Fuhrhof an der Görresstraße 23. Hier wächst alles still vor sich hin; und so soll es nach Ansicht einer kleinen Initiative von NachbarnInnen und anderen FriedenauerInnen auch bleiben. „Das Grundstück gehört dem Investor Bauwert und ist seit Jahren mit Bauzäunen abgeriegelt, weil die Gebäudeteile abgerissen werden sollen und ein großer Komplex mit Eigentumswohnungen geplant ist; auch die alte Stadtvilla nebenan in der Nummer 21 soll irgendwann dran glauben“, erklärt Mitglied Bernhard Kessel. „Wir versuchen, wegen der historischen Bedeutung für Friedenau einen Abriss zu verhindern – aufgrund des anhal-



Christopher Kohler hat das Imkern für sich entdeckt. Seine Bienenstöcke, früher auf einem Dach untergebracht, hat er im Garten zwischen den Ceciliengärten und der Hauptstraße aufgestellt.



Das Gelände des ehemaligen Fuhrhofs an der Görresstraße 23 erobert sich die Natur gerade zurück.

tenden Rechtsstreits um die Bebauungspläne bisher erfolgreich“, fügt er hinzu. Und so schreite die „Renaturierung“ seit sieben Jahren sozusagen von selbst voran, „obwohl zwischenzeitlich schon mal eine Firma im Auftrag des Investors gewütet und dabei Rosen und Flieder zerstört hat“, sagt Kessel. „Selbst die massive Versiegelung bricht auf. Da das Gelände eingezäunt ist, haben wir keinen direkten Einfluss auf die Vegetation auf und um den Hof herum, insofern ist das aktuell eher eine Art Naturdenkmal von Spontanvegetation.“ Mit einer kleinen Aktion vor Ort machte die Initiative kürzlich, am 19. Mai, noch mal auf die Notwendigkeit des Schutzes des Ensembles aufmerksam.

Solchen Schutz bietet vielen attraktiven Hinterhof-Anlagen übrigens der Status als sogenanntes Gartendenkmal, wie ihn etwa jene an der Rheinstraße 11 genießt – ebenso wie der um 1906 angelegte Innenbereich mit ovalem Schmuckbeet an der Schmilianstraße 28 oder der große Hinterhof-Garten an der Stierstraße 14/15, den sogar ein Brunnen ziert. „Zu den Gartendenkmalen zählen Grünanlagen, Garten- oder Parkanlagen, Friedhöfe, Alleen oder sonstige Zeugnisse der Garten- und Landschaftsgestaltung. Ihre Erhaltung liegt wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, wissenschaftlichen oder städtebaulichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit“, schreibt das Land online auf ber-



Putten, Seetiere und Muscheln als Deko: Im Hinterhof der Stierstraße 14/15 befindet sich ein geschütztes Gartendenkmal – mit Fontänenbecken und Brunnenplastik in der Mitte.

lin.de zum Thema. Auch der genannte Innenhof an der Stierstraße stellt ein solch erhaltenwertes Areal dar, da er laut Landesdenkmalamt Berlin „einen hohen Zeugniswert für die Friedenauer Gartenkultur zu Beginn des 20. Jahr-

hunderts besitzt und für einen Gartentyp steht, der in Friedenau sonst nicht überliefert ist.“ Das Rondell mit Fontänenbecken samt Brunnenplastik mit Amor, Putten, Seetieren, Muscheln und Blättern ist aus jedem Winkel sichtbar.

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 **Berliner Volksbank
Immobilien**



Als FRIEDA vorbeischaute, wird der Hinterhof der Handjerystraße 91 gerade fleißig umgestaltet.

Einer, der sich beruflich mit der Verschönerung von Hinterhöfen befasst, ist Matthias Franck: Mit seinem Unternehmen Harry Clark Interior und Exterior in Schöneberg hat er sich neben Innenräumen auch auf Gärten, Höfe und Außenanlagen jeglicher Art spezialisiert. „Es handelt sich dabei um offene Räume, die definiert werden wollen“, beschreibt der Experte, im Übrigen auch Modedesigner: „Sie sind wie Collagen, die sich aus den unterschiedlichsten Elementen zusammensetzen und eine je eigene Stimmung kreieren. Mit der Gestaltung von Perspektiven und Achsen in Komposition mit Pflanzen, Farben, Materialien und Objekten erhalten sie ihre lebendige, attraktive Atmosphäre.“ Eines seiner Werke befindet sich am Perelsplatz 11: Mit einer neuen Form- und Farbgebung entstand auch mehr Aufenthaltsqualität für die BewohnerInnen, zum Beispiel durch kleine Sitzecken. Der zuvor alles dominierende Fahrrad- und Müllschuppen wurde abgerissen, dann neu konzipiert und fügt sich nun in das Ensemble ein. Mitten in der Umstrukturierung begriffen ist ein Hof an der Handjerystraße 91: Hier sind Landschaftsgärtner, als FRIEDA vorbeischaute, noch mitten bei der Arbeit, schippen Sand

und verlegen Pflastersteine, schrauben und bohren. Bald schon wird auch hier neues Grün einziehen.

Neben dem optischen und dem Wohlfühl-Aspekt für Menschen profitieren von solchen Maßnahmen auch Tiere ... und außerdem das Stadtklima, denn Pflanzen haben einen kühlenden Effekt und speichern Wasser. Daher

kommen auch aus den lokalen Institutionen und Verwaltungen Ideen, die das Gesamtthema fördern sollen. Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf plant von 15. bis 19. September zum Beispiel eine Klimaschutz- und Klimaanpassungswoche. Ziel ist es zu sensibilisieren und die vielfältigen bezirklichen AkteurInnen in diesem Bereich vorzustellen. Wer mitmachen möchte – zu Aspekten wie Energie, Mobilität, nachhaltigem Konsum und Ernährung, Natur- und Klimaschutz vor Ort oder Bildung für nachhaltige Entwicklung – kann sich bei der Klimaschutzbeauftragten Sina Haas melden: Tel. 902995206, E-Mail: klimaschutz@ba-sz.berlin.de.

Ebenfalls in Steglitz-Zehlendorf ist jüngst eine von Bezirksamt und der Koordinierungsstelle NUN der Freien Universität Berlin herausgegebene Karte erschienen, die örtliche Initiativen, Vereine und Vorhaben dazu vortut und vorstellt (der QR-Code am Ende des Artikels enthält den Link). „Es geht uns darum, diese tollen grünen Lernorte, zu denen auch Projekte wie Urban Gardening gehören, sichtbar zu machen“, sagt Judith Hübner von der Projektkoordination. So könnten sich Familien Inspiration für Wochenendausflüge holen, aber auch Schulen und Kitas sich darüber informieren, was sie mit Kindern unternehmen können. Beispielsweise sind die Gartenarbeitschulen, Stadtteilzentren, die Freiwilligenagentur und der Botanische Garten



Der Hinterhof am Perelsplatz 11 ist bereits „verwandelt“.

aufgelistet, aber auch der Imkerverein oder die NABU-Bezirksgruppe dabei. Außerdem sind acht Gärten verzeichnet, von denen einige auch Gemeinschaftsgärten darstellen.

Eine sehr konkrete Kampagne ist dieses Frühjahr in Charlottenburg-Wilmersdorf gestartet (FRIEDA berichtete bereits kurz in den Meldungen der letzten Ausgabe). Im Rahmen des Projekts „Grüne Höfe“ können EigentümerInnen, MieterInnen sowie Hausgemeinschaften Zuschüsse für Begrünungsmaßnahmen auf privaten Flächen beantragen. Das Umwelt- und Naturschutzamt hilft mit Beratung und fördert die Pflanzung heimischer, standortgerechter Gewächse, das Aufstellen von Nisthilfen oder die Entsiegelung von Flächen, und zwar mit bis zu 5.000 Euro pro Hof. Voraussetzung ist das Einverständnis der zuständigen Hausverwaltung oder der EigentümerInnen. „Mit der Hofbegrünungsberatung startet der Bezirk ein kostenfreies Projekt für



Ob Frühstück, Nachmittagskaffee oder Wein am Abend – hier in der Sitzecke von Achim Mogge und Claudia Häuser-Mogge ist es zu jeder Tageszeit gemütlich.

engagierte Mieterinnen und Mieter und weitere Nutzungsberechtigte auf privaten Grundstücken, die ihre Höfe oder Vorgärten eigenständig naturnah gestalten wollen“, fasst Stadtrat Oliver Schruoffeneger zusammen. „Die Förderung der Biodiversität, die einfache Möglichkeit, Natur zu erleben, und der soziale Zusammenhalt durch gemeinschaftliches Handeln sind nur einige der positiven Effekte.“ Ob so etwas auch für Friedenau denkbar wäre, wollte FRIEDA natürlich wissen und hat beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg nachgefragt. Tatsächlich ist dort für das kommende Jahr ein ähnliches Angebot geplant. Im Raum stehen noch die Suche nach geeigneten Kooperati-

onspartnerInnen sowie die Organisation der finanziellen Ausstattung. Wer darauf nicht warten möchte, kann in Hinterhof, Vorgarten, auf Balkon, Dach oder Terrasse auch mit kleinem Budget und geringem Aufwand schon Gutes für die Stadtnatur – und Auge, Herz und Seele – tun. Eben ganz viel „Hui“! **FLE**



Auch viel kleine blühende Details sind Teil des hübschen Gesamteindrucks der Friedenauer „Oasen“.



**EVANGELISCHES
SENIORENHEIM
ALBESTRASSE**

Jetzt bewerben auf:



**Evangelisches Seniorenheim
Albestraße gGmbH**
Albestraße 31, 12159 Berlin

Telefon: 030 85 00 03 84
Mail: j.krueger@ev-seniorenheim.de

www.ev-seniorenheim.de



Annette Müller-Clemm ist natur-, aber gleichzeitig stadtverbunden. Im Rheingauviertel fühlt sie sich sehr wohl, sagt sie.

Ein Bildungsauftrag als Ährensache

Wilmersdorferin stärkt den Lernort Bauernhof

23mal ist Annette Müller-Clemm in ihrem Leben umgezogen. Über jede Menge Stationen in Hessen, Bayern, Niedersachsen, Bremen und Brandenburg ist sie schließlich im Rheingauviertel gelandet. Doch auch aus dem urbanen Herzen Berlins heraus betreibt sie ihre Herzensmission: Bildung in Sachen Landwirtschaft zu ermöglichen. Die diplomierte Agraringenieurin ist seit vielen Jahren engagiert in der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e. V., kurz BAGLoB, war über Jahre in Beirat und Vorstand tätig. Auch ihren Weg in die Hauptstadt fand sie mit dem Verein, für den sie hauptamtlich Tagungen, Foren und Weiterbildungen organisierte. Bei der Beratung schöpfte sie aus der Erfahrung vieler Projekte mit Kindern, Erziehenden, Lehrkräften und LandwirtInnen. „Unser Ziel ist, dass die Leute verstehen, wie Landwirtschaft funktioniert und daraus Konsumkompetenz entwickeln. Es liegt nämlich mit in unser aller Hand, dass Produktion sich so entwickelt, wie wir sie eigentlich gern hätten.“ Zuletzt hat sich Annette Müller-Clemm stark auf die Erwachsenenbildung zum Thema fokussiert: darauf LandwirtInnen zu qualifizieren, damit sie BesucherInnen ihres Betriebs zugunsten von gegenseitigem Verständnis unmittelbare Erfahrungen ermöglichen; „denn dann kann es zu wirklichem Dialog und einer Weiterentwicklung im Schulterschluss beider Seiten kommen.“ Das Interesse an Workshops und Seminaren boome, beschreibt die Fachfrau; auch von Seiten der Politik werde der Bedarf wahrgenommen. Im Interview fällt auf, dass sie all ihre Ausführungen im Präsens formuliert. Dabei ist sie doch seit 2023 bereits im Ruhestand ...? FRIEDA fragt nach und erntet ein herzliches Lachen. Ganz klar, die passionierte Wilmersdorferin kann's einfach nicht lassen. Davon zeugt auch ihre Website namens wildrosenhof.de, auf der sie bundesweit nach wie vor ihre Beratungs- und Konzeptionskompetenzen anbietet.

„Wildrosenhof“, dieser Begriff hat lange Tradition und vermag bei der so fröhlichen Annette Müller-Clemm viel Positives, aber auch eine gehörige Portion Wehmut auszulösen: „An manchen Tagen muss ich aufpassen, dass ich nicht anfangen zu weinen, wenn ich darüber nachdenke“, sagt sie und berappelt sich kurz. Dann erzählt sie

„Es liegt mit in unser aller Hand, dass Produktion sich so entwickelt, wie wir sie eigentlich gern hätten.“

Annette Müller-Clemm

von dem Hof mit dem romantischen Namen, den sie Anfang der 90er Jahre mit den eigenen Händen erschuf. Damals war sie aus familiären Gründen in die Nähe von Oranienburg gezogen. Hier kreierte sie per Komplettrenovierung bestehender Gebäude ein Idyll – für sich und viele andere. „Mit Agraringenieuren hätte man nach der Wende nämlich die Straße pflastern

können“, erklärt sie, „deshalb wollte und musste ich mir etwas anderes überlegen. Ich sagte mir: ‚Ich habe noch keine Kinder und noch keinen Bauernhof ... Da mache ich doch einfach einen Kinderbauernhof!‘“ Mit der Idee, solch einen landwirtschaftlichen Lernort zu bieten, schaffte sie ein paar Ziegen und Schafe an, hielt Hunde, Kaninchen und Meerschweinchen, auch Hühner. Schnell fanden sich die ersten Kitagruppen und Schulklassen zum praxisnahen Entdecken auf dem Wildrosenhof ein; dazu gab es offene Angebote und Ferienprogramme, sogar mit Übernachtungen. Gemeinsam wurden zum Beispiel Kleintier-Ställe gebaut oder ein kleiner Kletterberg für die Ziegen aufgeschüttet. „Mir war damals schon Selbstwirksamkeit am wichtigsten“, erinnert sich die Unternehmerin: „dass die Kinder spüren, dass sie was schaffen!“ Der Berliner Kurier berichtete zu jener Zeit über den „kleinsten Agrarbetrieb in



Ihre Mission und Passion verfolgt Annette Müller-Clemm bereits seit Jahrzehnten. Dieses Bild von 2007 zeigt sie bei der Untersuchung von Getreide am Lernort Oberfeld in Darmstadt.



Eine Erinnerung von 2012 ist das Umweltdiplom-Angebot „Mit der Kuh auf Du und Du“ auf dem Sonnenhof der Nieder-Ramstädter Diakonie.

Brandenburg“. Dieser beteiligte sich selbstverständlich am beliebten Event Landpartie und fand als sehenswerter Ort sogar Eingang in die offizielle Radwegkarte – Malz liegt auf der Strecke des bekannten „Radweg Berlin-Kopenhagen“. Umso schmerzhafter war es für Annette Müller-Clemm, ihre Oase, wiederum vor familiärem Hintergrund, 2001 aufgeben zu müssen. Sie habe noch versucht, einen Nachfolger für die Institution zu finden, doch daraus wurde nichts, erzählt sie betrübt. „Nur der Garten ist heute noch so wie zu meiner Zeit.“

Dafür nahm zeitgleich ein neuer Teil ihres Lebenswerks Gestalt an. Um für ihren Bildungsansatz dazuzulernen, hatte Müller-Clemm in den 90ern begonnen, eine Tagung Gleichgesinnter zu besuchen. Bei den jährlichen Treffen

im Westerwald merkte sie schnell: „Es gibt noch mehr Leute, die so bekloppt sind wie ich – das war eine Wellenlänge!“ Und diese Welle führte schließlich zur Gründung der schon genannten BAGLoB im Jahr 2003, an der die gebürtige Oberschwäbin maßgeblich mitwirkte. Der Verein fand schnell Beachtung, wurde vom Bundeslandwirtschaftsministerium für die Grüne Woche ins Boot geholt. Und anlässlich der Einladung zur Bildungsmesse Didacta habe man

UNTERNEHMEN

sich regelrecht geadelt gefühlt. Dort präsentierte die BAGLoB sich unter dem Motto „Bauernhöfe Neu Erleben“ – kurz BNE, genau wie die Abkürzung von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, die heutzutage in vieler Munde ist und der sich auch das Unternehmen Wildrosenhof nach wie vor verschrieben fühlt. „Wir alle – egal ob wir produzieren, konsumieren, politisch oder gesellschaftlich Verantwortung übernehmen –, wir müssen aufhören zu sagen, was alles angeblich nicht funktioniert“, betont die Agraringenieurin, „kein Schönreden, kein Schlechtmachen. Es geht um Befähigung, damit alle in der Lage sind, Details zu verstehen und Schlüsse daraus zu ziehen.“ Gern würde sich Annette Müller-Clemm auch in ihrem Kiez dafür engagieren: „Wenn sich hier Menschen zusammenfänden, die sich für eine Weiterbildung interessieren oder Führungen zu Agrarbetrieben im Umland organisieren möchten ... Da wäre ich sofort dabei!“, strahlt sie. Ein eigener kleiner Hof mitten in der Stadt ist dagegen weniger realistisch, aber nicht unmöglich, findet die Wilmersdorferin: „Ich könnte mir ein gemeinschaftliches Wohnkonzept vorstellen, wo man zusammen Gemüse anbaut oder zwei oder drei Schafe hält.“ *ITH*



Von 1994 bis 2001 führte Annette Müller-Clemm ihren „Wildrosenhof“ nahe Oranienburg.



Schafe haben es Annette Müller-Clemm angetan. Sie könnte sich ein Wohnkonzept vorstellen, bei dem man gemeinschaftlich zwei oder drei der Tiere hält – sogar in der Stadt.

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



**FOLGE
137**

DÖNER UNTER PALMEN

bis 28.06.2025

**prime
time
theater**

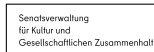


Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



Berlin-
Brandenburg eG



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Am 14. Mai machte die Fahrraddemo „Schluss mit Horrorstraßen“ in Friedenau einen Zwischenstopp.

Machbarkeitsstudie zu Friedrich-Wilhelm-Platz fertig

STADTBILD Grundlage für weitere Planungsschritte Richtung Umbau

Im Oktober letzten Jahres hatte das Bezirksamt sie beauftragt; jetzt ist die vertiefende Machbarkeitsstudie in Sachen Umgestaltung des Friedrich-Wilhelm-Platzes (FWP) fertig geworden. Laut Bezirksstadträtin Eva Majewski zeigt das Ergebnis – als Vorplanung, betont sie – mögliche Lösungswege und weitere Planungsschritte auf, um den Friedrich-Wilhelm-Platz „zukunftsweisend aber behutsam umzubauen und dabei die Belange der Anwohnenden zu berücksichtigen“. Gleichzeitig mache das Werk „aber auch die Probleme deutlich, insbesondere bezüglich der aktuellen Verkehrsführung, welche der Bezirk nicht alleine lösen kann.“ Das durch ein Vergabeverfahren zur Umsetzung ausgewählte Büro Henning Larsen/Ramboll hatte für die Ausarbeitung Informationen unterschiedlicher Beteiligter und Betroffener eingeholt: von Senatsverwaltung, BVG und Leitungsträgern. Mit der lokalen Bürgerinitiative führten Verwaltungsangestellte weitere Gespräche. „Eine umfassende Beteiligung aller Anlieger konnte aufgrund der kurzen Bearbeitungszeit in diesem Planungsschritt nicht erfolgen“, so Majewski. Zum Hintergrund: Im Anschluss an einen durch die

Initiative vorangetriebenen, erfolgreichen EinwohnerInnenantrag hatte die Tempelhof-Schöneberger Bezirksverordnetenversammlung die Verwaltung im November 2023 beauftragt, eine Umgestaltung des FWP voranzubringen. Es geht vor allem um die Themen Aufenthaltsgüte, Verkehrsführung und -sicherheit sowie ökologische Aspekte wie Entsiegelung und Begrünung.

Nach wie vor ungeklärt ist neben ganz konkreten Maßnahmen allerdings die Finanzierung des Vorhabens. Immerhin wurden vor kurzem sechs neue Bänke aufgestellt. Die Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz e. V. versucht unterdessen weiterhin es voranzutreiben und kümmert sich mit eigenen Aktionen um eine Aufwertung. Übers Frühjahr gab es wieder Pflanzungen, und mit dem 10. Mai hat Graffiti-Kunst Einzug gehalten. Neun Jugendliche waren dem Ruf zu einer Street-Art-Aktion gefolgt und hatten unter Anleitung eines Künstlers Bauzaunplanen gestaltet, die anschließend auf dem Basketballplatz aufgehängt wurden. Vier Tage später bekam die Initiative weiteren Besuch: Die TeilnehmerInnen der Fahrrad-Demo „Schluss mit Horrorstraßen“ machte Station vor Ort und ließen sich die Lage am FWP bei einer Zwischenkundgebung beschreiben. Initiativen-Mitglied Bernhard Kessel betonte „(...) längst überfällige Korrekturen: Weniger Raum für Straßen und Autos, mehr für sicheren Rad- und Fußverkehr; einen einladenden Ort für alle Menschen auf und rund um den Friedrich-Wilhelm-Platz. Klimaangemessen begrünt, entsiegelt, verkehrlich auf der Höhe der Zeit.“



Am 10. Mai gestalteten Jugendliche Street-Art auf dem und für den FWP.

Neue Aktionen für Demokratie und Miteinander

GESELLSCHAFT Bündnis entsteht, Ausstellung eröffnet, Großevent in Planung

Es soll ein neues Bündnis werden, das, breit aufgestellt, Position gegen Rechts bezieht und dazu vorhandene Kräfte in Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf zusammenbringt: Ende Juni soll es an die Konstituierung und Namensgebung des zurzeit noch unter dem Arbeitstitel „Weltoffen Südwest“ laufenden Projekts gehen. „Wir laden dazu ein, sich gemeinsam auf das zu konzentrieren, was so viele eint – das Bekenntnis zu Demokratie und Menschenrechten“, erklärt Mitinitiator Detlef Bauer. „Dass ein überparteilicher, überkonfessioneller zivilgesellschaftlicher Konsens diesbezüglich möglich ist, haben wir ja 2021 bei der ‚Unteilbar‘-Demonstration erlebt.“ Zwei Treffen mit Interessierten habe es bereits gegeben – und dabei konstruktive Gespräche. Wichtig sei ihm und seinen MitstreiterInnen nun, zeitnah ins Handeln zu kommen, betont Bauer: „Wir möchten gemeinsam Gesicht und Haltung zeigen bei Aktionen und Veranstaltungen.“

Dafür würde sich etwa ein Format wie der „Markt der Demokratie“ auf dem Breslauer Platz eignen; die zweite Auflage ist seit kurzem terminiert, und zwar auf Sonntag, 14. September, 14 bis 19 Uhr. Mitwirkende – Gruppen und SponsorInnen – sind den OrganisatorInnen willkommen; Kontakt und mehr unter www.marktderdemokratie.de. Auch eine weitere Neuigkeit kommt dieser Tage vom Bündnis für Demokratie Friedenau: Am 6. Juni eröffnete jüngst dessen Ausstellung „Hass vernichtet“ im Nachbarschaftshaus Friedenau an der Holsteinischen Straße 30. Zu sehen sind Wirken und Werke von Irmela Mensah-Schramm, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, rechtsextreme und rassistische Schmierereien mit positiven Botschaften zu übermalen oder zu überkleben. Die Schau präsentiert Vorher-Nachher-Bilder und läuft bis Mitte September.

SCHNALLEN SIE SICH AN FÜR DIE MINI GOKART DAYS.

BIG LOVE.



SETZEN SIE SICH BEI RILLER & SCHNAUCK VOM 11.06. BIS ZUM 30.06.2025 ANS STEUER.

Einen MINI zu fahren ist ein echtes Erlebnis. Jede Kurve und jeder Tritt aufs Gaspedal fühlt sich nach „Juhuu!“ oder „Wuuhuu!“ an – es macht einfach richtig Spaß! Entdecken Sie das legendäre Gokart-Feeling von MINI, in allen Formen und Größen, ob vollelektrisch oder als Verbrenner. Finden Sie heraus, welcher MINI am besten zu Ihnen passt. Besuchen Sie uns vom 11.06. - 30.06.2025 während der MINI Gokart Days und erleben Sie die MINI Familie bei einer Probefahrt.

RILLER & SCHNAUCK
bewegt

Riller & Schnauck GmbH
Hindenburgdamm 68, 12203 Berlin
Tel.: 030 790095-133 | kontakt@riller-schnauck.de

Probefahrt
vereinbaren



Origami-Kraniche als Zeichen für Frieden

AKTION Übergabe im Rahmen von „Mayors for Peace“ – in Tempelhof-Schöneberg am 7. Juli

Am 8. Juli zeigen der Regierende Bürgermeister Berlins sowie die BezirksbürgermeisterInnen wieder Flagge für Frieden. Im Rahmen von „Mayors for Peace“ („BürgermeisterInnen für Frieden“) werden vor den jeweiligen Amtssitzen Fahnen gehisst. Zu diesem Anlass möchte die gemeinnützige Schöneberger Institution „Steps for Peace“ beitragen und ruft zu einer bunten Aktion auf: Den Verwaltungsoberhäuptern sollen anlässlich des feierlichen Akts 1.000 selbstgebastelte Origami-Friedenskraniche überreicht werden, die zuvor von BürgerInnen gefaltet werden. Hierzu hat „Steps for Peace“ bereits Infoveranstaltungen und Workshops durchgeführt, unter anderem beim Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg neulich. Am 28. Juni gibt es im Rahmen des Sommerfests des Interkulturellen Hauses an der Geßlerstraße von 12 bis 18 Uhr noch mal die Möglichkeit zum Mitmachen. Hier befindet sich im Übrigen auch eine Sammelstelle für jene geflügelten Kunstwerke, die anderswo entstehen. Zum Hintergrund erklärt „Steps for Peace“: „Durch Sadako Sasaki, ein 12-jähriges Mädchen, wurden die Ori-



Unter anderem beim Nachbarschaftsfest Schöneberg entstanden unter Anleitung viele Friedenskraniche.

gami-Kraniche ein weltweites Symbol für den Frieden“, und „Araki Takeshi, ehemaliger Bürgermeister aus Hiroshima, initiierte 1982 das weltweite Programm ‚Mayors for Peace‘, das sich

für eine Welt ohne Atomwaffen und für eine Kultur des Friedens einsetzt.“ Auf dem John-F.-Kennedy-Platz wird die Flagge übrigens bereits am 7. Juli um 14 Uhr gehisst.

Charlottenburg-Wilmersdorf hat jetzt „8er-Rat“

MITSPRACHE Beteiligungsformat für SchülerInnen

Das Beteiligungsprojekt „BeteilJUNG – Junge Menschen wirken mit in Charlottenburg-Wilmersdorf“ hat Anfang Mai das neue Beteiligungsprojekt „8er-Rat“ vorgestellt. Ziel ist es, SchülerInnen frühzeitig für demokratische Prozesse zu begeistern und ihnen die Möglichkeit für kommunale Gestaltung zu bieten. Ab dem kommenden Schuljahr soll das neue Format konkret starten. Es knüpft an die Jugenddemokratiekonferenzen an, die bis 2023 stattfanden, geht aber einen Schritt weiter: Erstmals nehmen ganze achte Klassen aus drei Schulen unterschiedlicher Schulformen teil.

In zwei großen Foren können Anliegen geäußert und Verbesserungsideen entwickelt werden, um alles anschließend VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und Jugendarbeit zu präsentieren. In einem nächsten Schritt werden ausgewählte Vorschläge gemeinsam mit PatInnen aus Schule, Verwaltung und Politik auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und – wenn möglich – realisiert, heißt es vom Bezirksamt.

FEIN-Mittel für feine Nachbarschaftsideen

FÖRDERUNG Bis 3.500 Euro pro Projekt beantragbar

Fast 70.000 Euro stehen bereit: Auch in diesem Jahr ist es für ehrenamtlich Interessierte sowie nicht gewinnorientiert arbeitende gesellschaftliche Initiativen wieder möglich, Anträge zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur in Tempelhof-Schöneberg zu unterstützen. Dafür stellt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen die sogenannten FEIN-Mittel (FEIN = „Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften“) zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Projekte in (beziehungsweise von) Schulen, Horten, Kindertagesstätten, Begegnungsstätten, Nachbarschaftsheimen, Seniorenfreizeiteinrichtungen oder sonstigen sozialen Einrichtungen, Sport- und Grünanlagen sowie öffentlich zugänglichen Straßen und Plätzen. Pro Vorhaben können bis zu 3.500 Euro für benötigte Sachmittel beantragt werden – z. B. Materialien für Renovierungsarbeiten oder Bepflanzung. Ansprechpartner Dustin Bachmann vom Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg ist zu erreichen unter Tel. 902773213 und dustin.bachmann@ba-ts.berlin.de.

ISTAF

B E R L I N

SO 27. JULI 2025
OLYMPIASTADION BERLIN

TICKETS UNTER
tickets.istaf.de



SPORTMETROPOLE

BERLIN




SPIELBANK BERLIN



Allianz 

bett1.de
Wir sind Matratze.



MESSE BERLIN



Getränke
HOFFMANN

 **Berliner**
Sparkasse



eventim



Hey, hier kommt Alex, Vorhang auf für ein bisschen Roller-Show: Das Tempelhofer Feld ist das Haupt-Trainingsgebiet von Alexander Bastidas.

Heiße Rollen aus der Feuerbachstraße

Alexander Bastidas ist zigfacher Speedskate-Meister

Mit einem Paar ausgelatschter Rollschuhe fing alles an. 1991 war das, in Caracas. Alexander Bastidas stieg rein, fuhr los und fand großen Gefallen an dieser Art der Fortbewegung. Dass aus dem damals achtjährigen Jungen einmal einer der besten Speedskater überhaupt werden sollte, war da freilich nicht abzusehen. In der Hauptstadt Venezuelas, einem der gefährlicheren Orte auf diesem Planeten, hat man im normalen Alltag schließlich ganz andere Dinge zu bewerkstelligen. Aber als Alex Bastidas mit seinem sechs Jahre älteren Bruder im US-amerikanischen TV-Sportkanal ESPN einen Bericht über



ein Inlineskate-Rennen sah, war ihm klar: „Das will ich auch machen!“ Schon 1994 fuhr er, elfjährig, sein erstes Rennen auf Inlinern, bei denen die Rollen – drei, vier oder sogar fünf – in einer Reihe hintereinander angeordnet sind.

„Wenn der Startschuss fällt, macht es bei mir ‚Klick‘ im Kopf, und dann bin ich oft der Beste.“

Alexander Bastidas

Er benutzte dabei die Exemplare seines Bruders, denn für ein weiteres Paar hatte Familie Bastidas kein Geld. Dieses erste Kräftemessen endete auf Platz 25, aber das tat dem Ehrgeiz keinen Abbruch; er war immer da und blieb ...

Mehr als 30 Jahre später auf dem Tempelhofer Feld. Ein Skater im blütenweißen Trikot kommt schnell näher. Tempo 40 hat er locker drauf, da hält kein Hobby-Radler mit. Ein schwarz-rot-goldener Bruststring zierte das Trikot, auf der Rückseite steht „Deutscher Meister“. Im Trikot steckt natürlich Alexander Bastidas, seit 2016 ist er in Deutschland zuhause.

Genauer gesagt: in Steglitz. An der Feuerbachstraße wohnt er mit seiner Freundin und den gemeinsamen Kindern Cristiano und Eva. Die Zwillinge sind jetzt fünf Jahre alt. Auf dem ehemaligen Flughafengelände bieten

sich gute Trainingsmöglichkeiten. Gerade kommt hier eine Dame älteren Jahrgangs mit dem Fahrrad vorbei und wird auf den drahtigen Mann aufmerksam. „Sind Sie wirklich Deutscher Meister? Das ist ja toll, dass ich mal einen echten Deutschen Meister persönlich treffe!“, freut sie sich. Einen mehrfachen, sogar, denn seit 2018 hat Alexander Bastidas jedes Jahr den Titel über die Halbmarathon-Distanz und seit 2021 auch den über die Marathon-Distanz gewonnen ... Und da war ja noch viel mehr! 2003 wurde er zum ersten Mal Weltmeister mit der Staffel, damals mit Venezuela. Es war der erste WM-Titel, den das Land im Inline-Speedskating holte. Logisch, dass Bastidas dort auch mehrfacher Nationaler Meister wurde. In seinem Palmares stehen noch viele weitere Titel; sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Beim jährlich im Mai ausgetragenen Firmenlauf des SC Tegeler Forst hält der mehrfache Sieger den Streckenrekord. Ein noch schöner Gewinn aber: Genau dort lernte er vor neun Jahren seine Beatrice kennen und lieben – natürlich auf Inlineskates. Die beiden wurden schnell ein Paar. Nur der Sieg beim Berlin-Marathon, der war dem Leistungssportler noch nicht vergönnt. „Das ist brutal schwer“, sagt Alex Bastidas, „es ist der größte Marathon der Welt, da kommen alle Top-Skater, teilweise treten sie in Teams an. Da geht es zu wie im Radsport, es wird viel mit den Ellenbogen gearbeitet. Ich als Einzelstarter habe da fast keine Chance.“ Und dennoch wird er auch in diesem September wieder an die Startlinie gehen. Der Frühherbst hat es sowieso in sich: Auch die Deutsche Meisterschaft und ein Top-Rennen in Salzburg stehen an. Zum Treffen mit



Ein typisches Bild: Alexander Bastidas, hier im Nationaltrikot von Venezuela, auf seiner Lieblingsposition, und das ist Platz eins.

FRIEDA am 20. Mai kommt der 41-Jährige mit zwei weiteren, ganz frischen Titeln im Gepäck. Zwei Tage vorher hat er beim 42. Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg triumphiert, und am Wochenende davor ist er beim zweiten Lauf der German-Inline-Cup-Serie in Regensburg als Erster über die Ziellinie gelaufen.

Auch neben den Rennen ist Bastidas mit seinem Sport befasst. 2017 eröffnete er in Berlin seine dritte Speedskate-Schule Roller A3 Germany, der dritte Standort nach Caracas (den seine Schwester und sein Bruder betreiben) und der Filiale in der peruanischen Hauptstadt Lima. Als Trainer ist er zusätzlich beim Skate- und Rollsportclub Berlin in Wilmersdorf tätig. Sein Geld allerdings verdient er als „Mädchen für alles“ im Robert-Tillmanns-Haus, einem Hotel in Nikolassee. Bei Schichtende steigt er zum Training wiederum in seine Inlineskates, die mit

denen aus seiner Anfangszeit im Übrigen nur noch wenig gemein haben. Die Carbon-verstärkten Rollerblades kosten mal eben um die 1.000 Euro.

„Aber ich betreibe den Sport eigentlich nur noch als Hobby“, erzählt Alex. „Ich werde bald 42, habe eine Familie und zwei tolle Kinder. Da bleibt nicht so viel Zeit für intensives Training.“ Und dennoch fährt er der meisten Gegnern noch immer davon. „Das liegt auch an der Erfahrung, an Taktik und der Technik. Ich sehe, wenn einer müde ist. Und wenn der Startschuss fällt, macht es bei mir ‚Klick‘ im Kopf, und dann bin ich oft der Beste.“ Und wie kommt er jetzt nach Hause? – Das möchte FRIEDA natürlich wissen: „Na, auf Skates natürlich, in zehn Minuten bin ich da.“ Kaum hat Alex das gesagt, schon ist er weg. Und man sieht ihn nur noch von hinten – für seine Konkurrenz oft die übliche Perspektive. BEK

Yoni Zeit

Yoni Steaming – Beratung – Entspannung

Mit "Yoni Zeit" biete ich Frauen und allen anderen FLINTA*-Personen Unterleibsdampfbäder & Beratungsgespräche in den Freiräumen Friedenau
Beckerstraße 2 - 12157 Berlin an.

Ich freue mich auf deine Anfrage an
Kontakt@yoni-zeit.de

Weiterführende Informationen findest du hier:
www.yoni-zeit.de

Genieße Schöpfraumwellness pur!



Salz&Meer

Natursalzgrotte

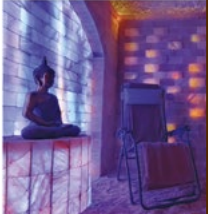
Erleben Sie eine entspannte
Auszeit in reiner Salzluft zum
Durchatmen & Regenerieren

Salzgrotte

Solegrotte

Massagesessel

Termin buchen **030 644 68 677**
www.salzundmeer.com
 Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin



Nach dem Kiezfest ist vor dem Kiezfest

EVENT Bilanz und Ausblick zu „Friedenau im Frühling“

Ja, es wird eine Wiederauflage geben, wenn nichts völlig Unvorhergesehenes geschieht. Das steht nach der diesjährigen Ausgabe von „Friedenau im Frühling“ bereits fest. Das Kiezfest lockte in seiner dritten „Runde“ am 10. Mai wieder tausende Neugierige auf das Veranstaltungsgelände von Stechlinsee-Grundschule und Paul-Natorp-Gymnasium. Zwar sei die Rekordzahl von 8.000 Gästen aus dem sonnenreichen Vorjahr nicht ganz erreicht worden, bilanziert das Organisationsteam; „allerdings kamen die Leute bewusst und blieben lange. Das Fest hat sich etabliert, das spüren wir bei der gesamten Resonanz – auch auf Social Media.“ Auch auf Seiten der Unternehmen, die sich mit Ständen und Mitmach-Angeboten präsentiert hatten, sei das Feedback „wieder



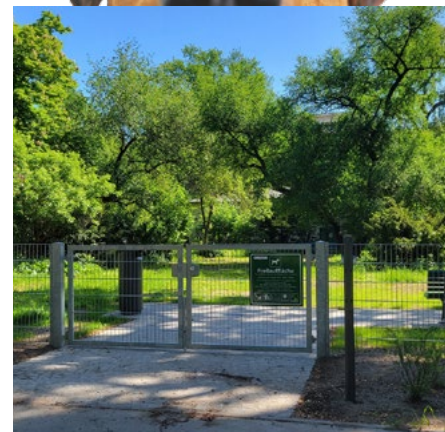
mega“ ausgefallen, und einige hätten sich für 2026 bereits angemeldet. „Die Mischung aus Kultur, Musik, Sport, Essen, lokalen Initiativen und einfach ganz viel Nachbarschaft hat wieder super funktioniert. Besucher*innen loben vor allem die entspannte Atmosphäre, die – auch dank Sponsoren wie der PSD Bank – fairen Preise und den offenen, vielfältigen Charakter. Genau das wollen wir beibehalten.“ Fürs kommende Jahr ist der 9. Mai bereits terminiert. Optimieren möchten die VeranstalterInnen im Hinblick darauf gern noch ökologische Aspekte: „Nachhaltigkeit und der Weg zu einem plastikfreien Fest bleiben große Themen für uns – dafür brauchen wir weiterhin Partner*innen und gute Ideen.“



„Leinen los“ für agile Fellnasen

TIERE Neuer Hundauslaufbereich im Kleist-Park

Diesen Sommer soll der sanierte Heinrich-von-Kleist-Park wiedereröffnet werden – und zwar mit einer Feier. Das vermeldete das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Mitte Mai, gab aber noch keinen Termin hierfür an. Gleichzeitig informierte es über die aktuell noch andauernden Sperrmaßnahmen bestimmter Bereiche: Hier müssten die Rasensaat und Staudenbepflanzung erst noch gedeihen, eine Freigabe erfolge „in zwei bis drei Monaten“, hieß es zu jenem Zeitpunkt. Eine Neuerung allerdings wurde da bereits freigegeben: der neue Hundauslaufbereich. Dieser befindet sich nordöstlich des Parkzugangs an der Grunewaldstraße, neben der Universität der Künste, und erstreckt sich auf 1.400 Quadratmetern. Zwei- und Vierbeiner finden dort zwei Bänke, Mülleimer, ein einfaches Hundespiel und einen Hundekotbeutelspender vor. Die Wahl des Standorts ist Ergebnis der BürgerInnenbeteiligung zur Sanierung des Kleistparks, bei der sich Teilnehmende eine Verlegung der Hundauslaufstelle weg von der ursprünglich geplanten Lage südlich des Kammergerichts gewünscht hatten. Die kompletten Maßnahmen im Park, die auch den Denkmalschutz berücksichtigen, kosten 2,6 Millionen Euro.



So sieht der neue Hundauslaufbereich aus.

STARKER BECKENBODEN

SPÜRBARE ERFOLGE MIT DEM EMP-CHAIR!



Seit zwei Jahren setzen wir bei VITALIS Friedenau und Charlottenburg den EMP-Chair erfolgreich ein – mit beeindruckenden Ergebnissen!

Wir konnten bereits zahlreichen Frauen und Männern helfen, ihre Inkontinenz zu beseitigen, Rückenschmerzen zu lindern, ihre Haltung zu verbessern und ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern. Viele unserer Mitglieder berichten von spürbaren Verbesserungen schon nach wenigen Sitzungen!

So funktioniert das Beckenbodentraining auf dem EMP-Chair:

Während Sie entspannt sitzen, erzeugt der EMP-Chair elektromagnetische Impulse, die die Beckenbodenmuskulatur intensiv trainieren – ganz ohne Anstrengung.

In nur 30 Minuten werden bis zu 20.000 Muskelkontraktionen ausgelöst, was einem hochintensiven Training entspricht. Dies führt zu einem Aufbau aller drei Schichten des Beckenbodens, denn die Magnetwellen dringen bis zu 8 cm tief in den Beckenboden ein. Die unterschiedlichen Schichten des Beckenbodens liegen tief im Körper und sind mit einem herkömmlichem Training nur schwer erreichbar. Wir unterstützen das Beckenbodentraining auf dem EMP Chair mit zusätzlichen Pilates Kursen.

Endlich wieder durchschlafen

Das Training bei VITALIS wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Erleben Sie die Vorteile des EMP-Trainings bei einer **kostenlosen Kennenlernbehandlung** und spüren Sie den Unterschied bereits nach wenigen Wochen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Vitalis Friedenau



Die Erfolge der Anwendung auf dem EMP-Chair sprechen für sich:

- Zahlreiche Frauen und Männer wieder kontinent
- Reduzierung von Rückenschmerzen durch verbesserte Stabilität
- Optimierte Haltung und stärkerer Rumpf und somit eine bessere Haltung
- Mehr Lebensqualität durch gezielte Muskelstärkung

Lassen Sie sich von den Erfolgen überzeugen und vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!

Corina Schulze
(Inhaberin)



VITALIS Friedenau · Laubacher Straße 12 · 14197 Berlin · Tel. (030) 83 22 20 15
VITALIS Charlottenburg · Wundstraße 16 · 14059 Berlin · Tel. (030) 43 20 96 61
VITALIS Schlachtensee · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin · Tel. (030) 21 01 81 81
E-Mail: clubfriedenau@gmail.com · www.vitalis-berlin.de

Schon wieder fehlt ein Niedstraßen-Schaf

GARTEN Friedenauerin vermisst gestohlene Figur und hat die Polizei eingeschaltet

Der Vorgarten der Niedstraße 30 ist einmal mehr im Visier der Polizei, denn es handelt sich hier – über die Jahre besehen – schon um so eine Art Diebstahl-Hotspot. In der Nacht zu Ostersonntag war es erneut so weit: Ein (noch unbekanntes) Langfinger-Duo stieg gegen 2.30 Uhr ein und ergriff seine „Beute“, um sich dann aus dem Staub zu machen. Seither fehlt der Familie von Natalie Müller-Lange einmal mehr ... ein Schaf. Und das nicht nur zum eigenen Kummer; auch viele NachbarInnen zeigten sich traurig bis entrüstet über die Nachricht, etwa in der Friedenau-Facebook-Gruppe. Die fehlende große gelbe Tier-Plastik aus der mehrköpfigen Kunststoff-„Herde“ ist schließlich nicht die erste, die auf ähnliche Weise entwand. „Wir haben über die Jahre sicherlich schon vier Schafe ersetzen müssen“, sagt Natalie Müller-Lange im FRIEDA Interview, „aber geklaut



wurde noch öfter: Wenn wir Glück hatten, fanden die Figuren zurück, sobald die Täter einsahen, dass das Ganze doch keine wirklich zu Ende gedachte Idee war. Was will man auch mit so einem bunten Schaf?“

Auch im jetzigen Fall wirkt der Tathergang wieder wie eine Art kurzfristiger Schnapsidee. Der Garten ist videoüberwacht, die Bilder liegen der Polizei bereits vor. „Man sieht die beiden jungen Menschen, die sind vielleicht nicht mal volljährig“, meint die Schaf-Besitzerin. „Einer packt die Plastik, reicht sie am Zaun hoch ... und da ist die Grenze des Aufnahmewinkels.“ Inzwischen ist schon für Ersatz gesorgt, ein großes pinkes und ein kleines gelbes Schäfchen sind eingezogen, Kostenpunkt 200 plus 130 Euro. „Die Kinder, die hier bei uns zu meiner Freude so oft stehen bleiben und schauen, haben



Statt des verschwundenen großen gelben Schafs hat Natalie Müller-Lange jetzt zwei neue Exemplare in ihrer „Herde“: ein pinkes und ein kleines gelbes.

das natürlich sofort bemerkt.“ Trotz der Neuzugänge wäre das vermisste Tier aber weiterhin sehr willkommen. „Wir geben die Hoffnung nicht auf“, betont Natalie Müller-Lange. „Wenn die Diebe das Schaf wiederbrächten, würden wir die Anzeige zurückziehen und die Sache vergessen. Uns geht es ja um die Figur.“ Wer Hinweise zum Verbleib des gelben Schafs geben möchte, kann an FRIEDA@raz-verlag.de schreiben; unser Team leitet die Nachricht dann an die Müller-Langes weiter.

Jugendverkehrsschule bekommt erneut „Schonfrist“

BILDUNG Bezirksstadträtin optimistisch hinsichtlich dauerhafter Lösung für Sachsen-damm-Standort

„Von der Polizei hören wir, dass gerade in den Innenstadtbezirken die Radfahr-Fähigkeiten von Kindern immer schlechter werden.“ Das konstatiert Joachim Hampel von der Wendepunkt gGmbH. Das gemeinnützige Unternehmen ist seit inzwischen zehn Jahren Träger der bezirklichen Jugendverkehrsschule am Sachsen-damm. Entsprechend unglücklich ist Hampel über die fortwährende Unsicherheit bezüglich des Standorts, der schon

länger vom Aus bedroht ist. Im April erfuhr man bei Wendepunkt zuletzt zumindest, dass das Bezirksamt den Mietvertrag um ein weiteres Jahr verlängern konnte. Bis 31. Juli 2026 kann also vorerst weiter geübt werden. „Die Voraussetzungen dort sind wirklich gut“, lobt Hampel, „auf der recht großen Fläche können wir alle wichtigen Verkehrssituationen darstellen, und die Fahrbahnen sind asphaltiert.“

Schwierig eben nur, dass das Gelände der Möbelhaus-Firma Krieger gehört, die es gern anderweitig verwenden würde. Seit 2022 schwebt deshalb eine Art Damoklesschwert über der Verkehrsschule – mit alljährlich neuen Aufschiebeterminen. Krieger wäre verpflichtet, an einem Ersatzstandort den Aufbau einer neuen solchen Institution zu finanzieren. Dafür aber muss das Bezirksamt eine geeignete Fläche benennen. Die bisherige Suche danach blieb ergebnislos. Darauf jüngst ange-

sprochen, betonte die zuständige Bezirksstadträtin Eva Majewski gegenüber FRIEDA, dass private Grundstücke nicht infrage kämen, weil ein Ankauf durch das Land nicht realisierbar sei. Insofern böte nur ein bereits in Berlins Besitz befindliches Areal überhaupt eine Lösung, aber: „Alle in Betracht genommenen abgeprüften Flächen im Bezirk sind entweder von der Fläche her zu klein, durch Pachtverträge längerfristig anderweitig gebunden oder von der Lage im Stadt-raum ungeeignet.“ Vor diesem Hintergrund überrascht der doch optimistische Tenor der letzten Nachricht der Behörde: „Das Bezirksamt geht von einer Fortführung der Schöneberger Jugendverkehrsschule auch nach dem Jahr 2026 aus“, ließ Majewski wissen. Weitere Details könnten zum derzeitigen Verfahrensstand – „auch um möglichen Ergebnissen nicht vorzugreifen“ – nicht verlautbart werden. „Nur so viel: Wir sind auf einem guten Weg.“

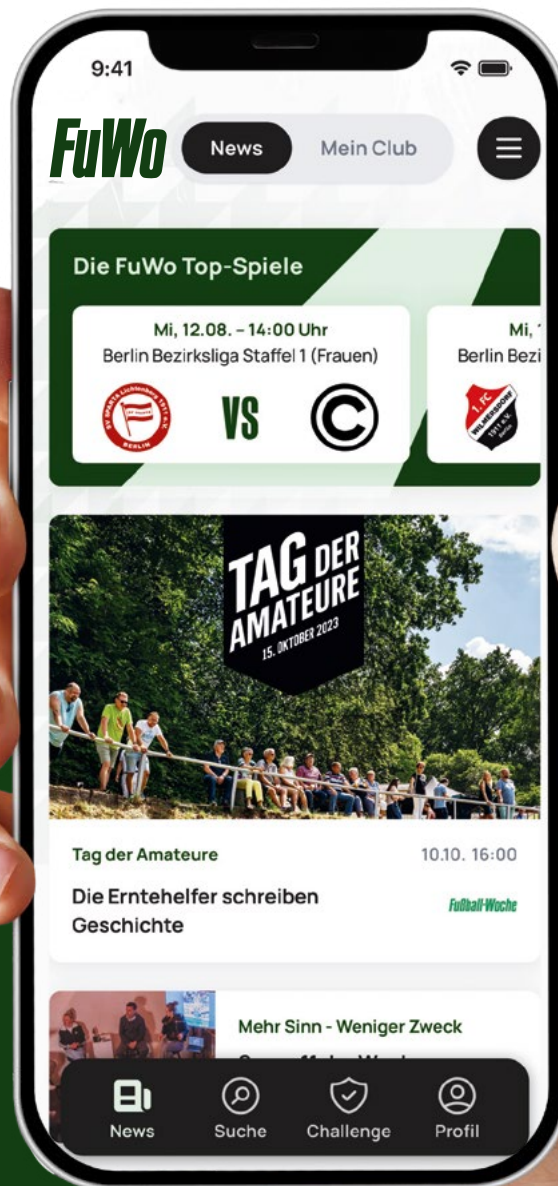


Noch kein grünes Licht in Sachen dauerhafter Standortlösung für die Schöneberger Jugendverkehrsschule ... aber womöglich bald?

FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

www.fuwo.app/epaper

119,99 € / Jahr
statt 140 €



www.fuwo.app/epaper
fussball_woche @ f



Ein Preis der Böttzow-Stiftung ging an den Friedenauer TSC.

Friedenauer TSC 1886 mehrfach gewürdigt

AUSZEICHNUNG Förderpreis und Preis der Böttzow-Stiftung gingen in den Kiez

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat kürzlich die erfolgreichsten SportlerInnen geehrt. Zuvor waren die örtlichen Vereine dazu aufgerufen gewesen, entsprechende Nominierungen abzugeben, und 200 Vorschläge waren beim Fachbereich Sport der Verwaltung eingegangen. Entsprechend lagen beim Event in der Sporthalle Schöneberg jede Menge Medaillen und Urkunden bereit. Neben der Würdigung einzelner AthletInnen gab es wieder zwei separate Auszeichnungen: Beim Förderpreis für Frauen- und Mädchensport konnte der Friedenauer TSC 1886 glänzen: Der erste und auch der dritte Preis gingen an ihn – für einen Selbstverteidigungsworkshop und für die Durchführung des Mädchen- und Frauensporttages. Den zweite Platz erzielte der BSC Kickers 1900 e. V., dem es gelungen war, gleich drei Mädchen-Fußballmannschaften zu etablieren. Außerdem wurde wieder der Preis der Böttzow-Stiftung verliehen, mit dem Vereine im Bezirk in ihrem alltäglichen Wirken im Bereich Jugend- und Familiensport unterstützt werden sollen. Ihn durften zwei Vereine entgegennehmen: der Lichtenrader BC 25 und – auch wieder – der Friedenauer TSC. Sportstadtrat Tobias Dollase: „Es freut mich, dass wir diese besondere Ehrungsveranstaltung inzwischen als festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders etablieren konnten, den Aktiven und Vereinen eine Bühne geben und unseren Dank und unsere Wertschätzung für ihre sportlichen Leistungen entgegenbringen können. Tempelhof-Schöneberg feiert die Erfolge seiner Sportlerinnen und Sportler und profitiert natürlich auch von den im Sport vermittelten Werten.“



Zwei von drei Förderpreisen für Frauen- und Mädchensport gingen nach Friedenau.

Den passenden Spielplatz einfach online finden

FREIZEIT Straßen- und Grünflächenamt hat Suchfunktion eingerichtet



Insbesondere erleichtere das neue Angebot die Suche nach Ballspielplätzen für Fußball, Basketball und Tischtennis sowie nach Spielplätzen für verschiedene Altersgruppen oder solche mit barrierefreien Möglichkeiten: Das schreibt das Bezirksamt Tempelhof-

Schöneberg über sein überarbeitetes Online-Angebot zum Thema. Eine Suchfunktion ermögliche es jetzt, Spielplätze nach bestimmten Kriterien auszuwählen, um sich die Treffer dann auf einer interaktiven Karte anzeigen zu lassen. Die Neuerung geht zurück auf eine Anregung der Bezirksverordnetenversammlung, mit der eine übersichtliche Darstellung gewünscht worden war. Besonderes interessant für die Sommermonate: Die Suchfunktion erfasst auch Wasserspielplätze separat. Der QR-Code führt direkt zur Website. Parallel gibt es auch einen barrierefreien Flyer, der alle Spielplätze mit ihren Merkmalen, nach Ortsteilen geordnet, darstellt.



BaumpatInnen in Tempelhof-Schöneberg gesucht

STADTNATUR Bewerbungsphase noch bis 30. Juni

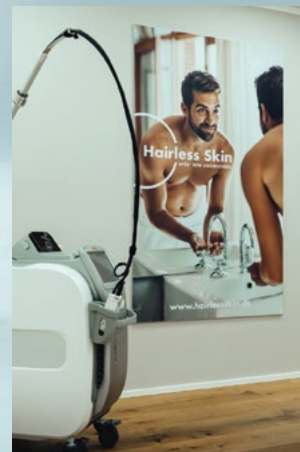
„Bäume suchen ein Zuhause“ – So könnte die Überschrift für das Projekt lauten, das das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg in diesem Frühjahr angestoßen hat. Es wirbt damit um Patenschaften: um Menschen, die bereit sind, einem (eigentlich städtischen) Baum ein schönes Plätzchen auf ihrem Privatgrund zu überlassen. Wer sich für diese Art von Begrünung interessiert, kann sich bewerben. Das geht noch bis 30. Juni schriftlich an das Umweltamt- und Naturschutzamt Tempelhof-Schöneberg in 10820 Berlin oder per E-Mail an stadtbäume@ba-ts.berlin.de. Die Behörde stellt die Pflanzen kostenlos zur Verfügung und beauftragt eine Firma des Garten- und Landschaftsbaus damit, sie fachgerecht in die Erde zu setzen. Die neuen BaumpatInnen unterdessen verpflichten sich, ihre Schützlinge dann dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. In 2025 sollen Baumpflanzungen auf bis zu 40 Grundstücken erfolgen. Bevorzugt werden Standorte vor oder neben Gebäuden, die in den öffentlichen Raum hineinwirken oder öffentlich zugänglich sind. Angeboten wird eine Auswahl aus zwölf klimaresilienten Baumarten, die gleichzeitig einen wertvollen Lebensraum für heimische Vogel- und Insektenarten bieten. Gleichzeitig spenden sie Schatten und verbessern durch Verdunstung das Stadtklima.



Der Sommer kommt, die Haare gehen!

Unsere 100%ige Spezialisierung auf dauerhafte Haarentfernung und der Einsatz modernster Behandlungstechnik sind die Basis für besonders sichere und effektive Behandlungen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus 12 Jahren dauerhafter Haarentfernung. In Abhängigkeit von Ihrem Haut- und Haartyp wählen unsere zertifizierten Experten gemeinsam mit Ihnen das beste Verfahren zur dauerhaften Haarentfernung.

Sichern Sie sich Ihre Beratung und Probebehandlung!



Hairless Skin Berlin-Steglitz | Schloßstraße 117 | 12163 Berlin-Steglitz | Mo–Fr 8:00–19:30 Uhr
Telefon: 030 81 82 02 06 | WhatsApp: 0173 651 87 82 | E-Mail: termin@hairlessskin-berlin.de

www.hairlessskin-berlin.de

URLAUB IN DER EIGENEN STADT

Ab 11. Juni im Handel
oder versandkostenfrei: tip-berlin.de/sommer

**Sommer
in Berlin**

**tipBerlin
2025**



tipBerlin

Klaus Müller inmitten historischer Schätze, Info-Tafeln und Schaubildern. Sie alle ziehen bald um – ins Erdgeschoss des Blinden-Museums.

Dieses Deutsche Braille-Alphabet wurde 1879 vom Deutschen Blindenlehrerkongress beschlossen und nach und nach an den Schulen eingeführt.

Dieses Deutsche Braille-Alphabet wurde 1879 vom Deutschen Blindenlehrerkongress beschlossen und nach und nach an den Schulen eingeführt.

a b c d e f g h i j
k l m n o p q r s t
u v x y z
au eu ei ch sch
äu ä ie . - ' () " "ß st w 1

Grundform
der „Braille-Zelle“

Gruppe II:
Die oberen 4 Punkte
sind besetzt.

Zu Gruppe 1
jeweils Punkt 3
zu bewerten

Zu Gruppe 1
jeweils Punkt
1 und 6 hinzugefügt.

Zu Gruppe 1:
jeweils mit Punkt 8
hinzuflügen.

Abweichende Bildung:
Die Zahlen wurden
durch die Buchstaben A-I
mit vorgestrichenem Zahlen-
zeichen gebildet.

Die Zeichen der Gruppe 1 sind

Sechs Punkte im Fokus

Das Blinden-Museum soll bald wieder öffnen

Vor 200 Jahren veränderte ein Teenager das Leben von Millionen: Der blinde Louis Braille erfand mit gerade einmal 16 eine neue Art, die Welt erfahrbar zu machen. Seither hat die nach ihm benannte Punktschrift Generationen das Lesen und Schreiben ermöglicht – und der Menschheit einen Riesen-Schritt in Sachen Inklusion. „Zu schade, dass wir dieses wichtige Jubiläum bisher noch gar nicht begehen konnten“, sagt Klaus Müller betrübt. Der Steglitzer ist Vorsitzender des Fördervereins des Deutschen Blinden-Museums e. V. Die in unserem Land einmalige Institution hat ihren Sitz an der Rothenburgstraße 14 und blickt auf eine lange Geschichte zurück ... bis zur Gründung anno 1890. Seit 2019 allerdings ist die Historie sozusagen unterbrochen, denn die Ausstellungsräume müssen zugunsten von Brandschutz und Barrierefreiheit vom Ober- ins Erdgeschoss umziehen. Deshalb hat das Haus geschlossen. Beim Besuch von FRIEDA im Mai erläutert Klaus Müller zum Stand der Dinge: „Die Räume sind schon im Wesentlichen saniert, es fehlen aber noch der neue Zugang über einen Lift und die behindertengerechte Toilette.“ Zwischenzeitlich sei es zu Verzögerungen gekommen; nach einem Architekten-Wechsel und einer Firmenpleite musste die Planung nachjustiert werden ... Nichtsdestotrotz ist der

Fördervereinsvorsitzende optimistisch: „Wir hoffen schon, dass wir in diesem Jahr noch fertig werden.“ Das würde bedeuten, dass auch das Jubiläum der Braille-Schrift doch rechtzeitig gewürdigt werden könnte. Sie bildet den Kern des Konzepts hier; die meisten der aufgrund der aktuellen Situation zurzeit ziemlich zusammengeschobenen rund 800 Exponate nehmen Bezug auf sie und ihren französischen Vordenker, laden zur Zeitreise ein und spiegeln

„Ich wünsche mir, dass die Besucher eine möglichst realistische Vorstellung davon bekommen, was ein blinder Mensch in Arbeit und Freizeit macht.“

Klaus Müller, Vorsitzender des Fördervereins des Deutschen Blinden-Museums e. V.

gesellschaftlichen und politischen Wandel, kulturelle und technische Prozesse, Hindernisse wie Errungenschaften wider.

Laut dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. ist ein Mensch blind, wenn er zwei Prozent oder weniger Sehvermögen besitzt. Der Verband moniert jedoch, dass es zur Betroffenheit in Deutschland keine gesicherten Daten gebe, weil nur Menschen mit Schwerbehindertenausweis Eingang ins Zahlenwerk fänden. Somit bilde die letzte Erhebung des Statistischen Bundesamts von Ende 2019 nur eine

„gesicherte untere Grenze“ – mit knapp 77.000 Blinden, mehr als 51.000 hochgradig Sehbehinderten (Sehvermögen $\leq 5\%$) und fast 453.000 Sehbehinderten (Sehvermögen $\leq 30\%$). Umso wichtiger die Aufklärungsarbeit, die das Museum in Steglitz leisten möchte, indem es den Perspektivwechsel fördert – und zwar ganz praktisch: „Wir sind ein Museum zum Anfassen!“, betont Klaus Müller. Sogar die ganz offensichtlich uralten, ledergebundenen Bücher mit Braille-Schrift dürfen BesucherInnen ebenso inspizieren wie die ‚Harry-Potter-Wand‘, sie dürfen sich am Relief-Globus, an ‚gepunkteten‘ Partituren, dem mit Erhebungen versehenen Rubik’s-Würfel oder den ‚gezinkten‘ Spielkarten ausprobieren.

Auch antiquiert anmutende Maschinen laden zum Test: unter anderem verschiedenste Schreibapparate, die ertastbare Braille-Codes in Papier schlagen.

Das Konzept der von ExpertInnen kuratierten Ausstellung spricht große und kleine Gäste an. Schulklassen kämen häufiger her, erzählt Klaus Müller, der im Juli seinen 71. Geburtstag begeht und bis zu seiner Pensionierung selbst Lehrer für Deutsch, Geschichte und Politik war – lange am Beethoven-Gymnasium, aber auch einige Jahre an der Steglitzer Zeune-Schule für blinde und sehbehinderte Menschen, deren

Foto: ©Inka Thaysen

PFLEGEN qualifizierte Pflege seit 1983

BEGLEITEN · BERATEN

Sozialstation Friedenau
Häusliche Pflege
Wohngemeinschaften
Beratung rund um die Pflege
85 40 19-3

Unterstützen Sie uns
als Pflegekraft in
unseren Einrichtungen

Familienpflege
22 18 28 92 9
Hospiz
Schöneberg-Steglitz
76 88 31-00
Tagespflege
Schöneberger Insel
85 50 28-0

www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin

NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de

kompetent · verlässlich · zugewandt

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!



Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro · Schmiljanstraße 17 · 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 · mail@orkan-oezdemir.de



Teil der „Harry-Potter-Wand“ im Museum ist auch ein spezielles Abspielgerät.

Gebäude mit dem des Museums einen Komplex bildet. Aus Wuppertal stammend, hatte Müller selbst an der Blindenschule in Marburg sein Abitur abgelegt. „Ich sehe seit meiner Geburt vielleicht 10 Prozent von dem, was Sie sehen“, erklärt er. Im Museum orientiert und bewegt er sich dennoch mit großer Sicherheit. Vor sechs oder sieben Jahren habe er angefangen, hier Führungen durchzuführen; Vereinsmitglied ist er seit etwa zehn ... und seit 2022 Vorsitzender. Als solcher schlug er sich im Hinblick auf die Sanierung mit so manchen Verwaltungs- und Finanzierungsdingen herum, akquirierte Mittel der Lotto-Stiftung, pflegt den Dialog mit Bezirksamt und Senatsverwaltungen. Auch über die Personalsituation macht er sich Gedanken: „Im Verein engagieren sich derzeit 20 Ehrenamtliche, viele sind älteren Semesters. Wir würden uns deshalb sehr über ‚Nachwuchs‘ freuen und überlegen, wie wir



Nicht nur der Vorsitzende, sondern alle BesucherInnen des Museums dürfen die Exponate anfassen und ausprobieren, beispielsweise den Rubik's-Würfel. Jeder Farbe ist ein Code zum Erasten zugeordnet.

eine Kooperation mit der Zeune-Schule gestalten könnten.“ Angedacht ist, die SchülerInnen im Rahmen von AGs oder Praktika einzubeziehen, sie zum Beispiel ebenfalls für Führungen fit zu machen. „Ich wünsche mir, dass die Besucher eine möglichst realistische Vorstellung davon bekommen, was ein blinder Mensch in Arbeit und Freizeit macht“, erklärt Klaus Müller. „Die Kinder reagieren übrigens am ehrlichsten. Sie kommen einfach her und machen. Sie sehen nicht die Behinderung, sondern lassen sich faszinieren.“ Diese Unbedartheit erinnert an Antoine de

Saint-Exupérys ‚Man sieht nur mit dem Herzen gut.‘ Und apropos – hier gibt es eine weitere Verbindung: Nach der fiktiven Heimat seines „Kleinen Prinzen“, dem Asteroiden B612, hat die Internationale Astronomische Union 2002 einen echten solchen Himmelskörper benannt. Nur drei Jahre zuvor hatte sie jedoch bereits einem anderen den Namen eines ebenfalls französischen Helden gegeben: Asteroid 9969 ist seitdem auch bekannt als ... Braille. *ITH*

Thematisch passende Sachspenden nimmt das Museum entgegen; der Förderverein freut sich über neue Mitglieder. Finanzielle Unterstützung geht an:

FVDBM Förderverein des Deutschen Blinden-Museums e. V.
Bank für Sozialwirtschaft GmbH
IBAN: DE67100205000003085200
BIC: BFSWDE33BER



Der Relief-Globus vermittelt auch blinden Menschen eine Idee von Kontinenten, Ländern und deren Eigenheiten. Verschiedene Aufsätze ermöglichen die Umgestaltung zum Beispiel von „politisch“ zu „topografisch“.



Zu den Exponaten gehören mehrere Streifen-schreiber, hier ein Exemplar aus dem Jahr 1909.



PSD Girokonten

**Auf Wunsch:
PSD GoldCard
inkl. Versiche-
rungspaket**

Starke Leistungen & Mehrwerte

Kontoführung ab 1 Euro pro Monat

Jetzt wechseln – drei Kontomodelle zur Wahl

- Digitale Mehrwerte: Bezahlen mit dem Smartphone, kostenlose TAN per App
- Online-Überweisungen kostenfrei – auch in Echtzeit
- Kostenlose digitale girocard

Bequem dazubuchen: PSD GoldCard

- Versicherungspaket für die ganze Familie – unabhängig vom Karteneinsatz
- Bis zu 8 % Rabatt auf Reisebuchungen
- Weltweit kostenlos Bargeld abheben

Unser digitaler Kontoumzugsservice unterstützt Sie beim Kontowechsel.



Berlin-
Brandenburg eG

Konto eröffnen:
psd-bb.de/girokonto



Großer Andrang beim Abschluss-Event der PSD HerzFahrt 2024 auf dem Tempelhofer Feld

Wie rotierende Knie kleinen Herzen helfen

ENGAGEMENT Spendenradeln bei der PSD HerzFahrt 2025: Aktionszeitraum von 6. bis 13. Juli

Der Quadrizeps und die Hamstrings sind entscheidend. Das sind jene Muskeln, die beim Radfahren durch Kniestreckung und -beugung zentral für den „runden“ Tritt, eine gute Kraftübertragung und die Gelenkstabilität sind. Insofern sind sie auch diesen Sommer wieder besonders gefragt, denn – wie jedes Jahr – wird es Zeit fürs große Spendenradeln zugunsten gesunder Kinderherzen. Bei der PSD HerzFahrt 2025 geht es darum, dass möglichst viele Menschen sich zum Mitmachen

registrieren und im Aktionszeitraum zwischen 6. und 13. Juli ordentlich Kilometer erstrampeln: Diese werden von der PSD Bank Berlin-Brandenburg in „bare Münze“ verwandelt und gehen als Spende an die Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité. Zum Hintergrund: Eines von fast 100 Kindern wird herzkrank geboren; noch vor 30 Jahren wurden die meisten nicht älter als zwei Jahre. Zum Glück hat sich in der Medizin seither viel getan, so dass mehr als 95 Prozent der

Betroffenen heute eine Chance auf Leben haben. Die VeranstalterInnen und UnterstützerInnen von PSD Bank, ADFC, dem Verein Berliner helfen e. V. und der Berliner Morgenpost hoffen wieder auf rege Teilnahme. Letztes Jahr kamen starke 55.000 Euro zusammen. Mehr Infos finden sich unter www.psd-bb.de/herzfahrt und in den Veranstaltungstipps dieser FRIEDA Ausgabe: Auf Seite 47 geht's ums große Abschlussevent auf dem Tempelhofer Feld am Sonntag, 13. Juli von 15 bis 18 Uhr.

Erneute Auszeichnung für „Hoffmannsgarten“

PFLEGE Friedenauer Institution bekam Innovationspreis für die Umsetzung inklusiver Kulturprojekte

Sarah Hoffmann freut sich. Die Gründerin und Chefin des „Hoffmannsgarten“ (Eigenschreibweise mit kleinem h)



Sarah Hoffmann liegt Teilhabe am Herzen.

an der Schmiljanstraße durfte schon wieder eine Auszeichnung für ihre Tagespflege-Institution entgegennehmen. Nachdem letzten Herbst bereits der Bundespräsident ihr Kultur-Teilhabe-Vorhaben „Mittendrin statt nicht dabei“ gewürdigt und es für das Theaterprojekt „Reise der Wünsche“ den Deutschen Pflegepreis für Vielfalt und Respekt gegeben hatte (FRIEDA berichtete), ging es am 4. Juni erneut zu einer Verleihung ... diesmal nach Essen. Dort nahm Sarah Hoffmann den TP Tagespflege Innovationspreis 2025 entgegen. Dieser würdigt laut Ausschreibung „herausragende Konzepte sowie inno-

vative Projekte aus Tagespflegeeinrichtungen“ und ist mit 3.000 Euro dotiert. Die Jury befand über die Friedenauer Einrichtung, die sich insbesondere der Pflege von Menschen mit demenziellen Erkrankungen verschrieben hat und dabei auf einen aktivierenden, erlebnis- und selbstwirksamkeitsorientierten Ansatz setzt: „Die Umsetzung inklusiver Kulturprojekte ist innovativ, unterstützt das Recht jedes Menschen auf kulturelle Teilhabe und stärkt die Identität pflegebedürftiger Menschen (...) Ein sehr guter Ansatz mit Potenzial für beste Außenwirkung und als Best Practice zur Nachahmung empfohlen.“

Geflüchtete Menschen in Arbeitsmarkt integrieren

SOZIALES Tempelhof-Schöneberg mit Fachtag



„Mit unserem Fachtag möchten wir durch Information, Austausch und Netzwerkbildung dazu beitragen, Hürden abzubauen und nachhaltige Perspektiven für die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen schaffen“. Das sagte Tempelhof-Schönebergs Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann anlässlich eines besonderen Fachtags, den das Integrations- und das Ehrenamtsbüro am 21. Mai veranstalteten. Das Event richtete sich an engagierte Menschen, die Geflüchtete professionell oder ehrenamtlich begleiten und zeigte Möglichkeiten der Unterstützung bei Spracherwerb, Anerkennung, Ausbildungs- und Berufsorientierung sowie Beschäftigung auf. Vertiefte Einblicke in ihre Beratungs- und Vermittlungsangebote, aber auch zu Bildung und Teilhabe, Sprachkursen und weiteren wichtigen Aspekten gaben die Agentur für Arbeit Berlin Süd, das Jobcenter und die Jugendberufsagentur Tempelhof-Schöneberg. Anschließend präsentierten sich das „bridge-Netzwerk für Bleiberecht“ sowie das „IQ-/RIN-Netzwerk“. Elena Zavlaris, Geschäftsführerin des Jobcenters Berlin Tempelhof-Schöneberg, betonte: „Integration heißt für uns: gemeinsam Wege finden. Mit Herz, mit Haltung und mit vielen engagierten Partner*innen hier im Bezirk.“

Wege zur Geschichte und zur Stadtkultur

VERANSTALTUNG BezirksTouren-Programm '25

Der Startschuss fiel im Mai: Jetzt bietet das diesjährige „BezirksTouren“-Programm in Tempelhof-Schöneberg noch bis Ende September spannende Einblicke in Geschichte und Stadtkultur; Ziel ist es, die vielfältigen Facetten der Kieze näherzubringen ... und das sogar kostenlos, allerdings mit Anmeldung. Begleitend zu den aktuellen Sonderausstellungen „Zwischen Wellness und Wahnsinn. Dr. Levinsteins Maison de Santé“ im Schöneberg Museum und „Umbenennen?! Eine Ausstellung über Straßennamen“ am Informationsort Schwerbelastungskörper bieten mehrere Touren zum Beispiel die Möglichkeit, die Themen auch im Stadtraum zu betrachten. Andere widmen sich Stationen in Lichtenrade, denn der Ortsteil feiert sein 650. Jubiläum. Im September wird zur Silent-Disco-Tour eingeladen, um dabei den Natur-Park Südgelände tanzend zu erkunden. Den Überblick zu allen Veranstaltungen gibt es unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/bezirkstouren

Foto: ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile
bei der HUK-COBURG

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.



Kundendienstbüro
Andreas Gawanka

Markelstr. 7
12163 Berlin
Tel. 030 79702940
andreas.gawanka@HUKvm.de

Kundendienstbüro
Volkmar Ebert

Wexstr. 24
10715 Berlin
Tel. 030 85731486
volkmar.ebert@HUKvm.de



Pflege aus
Leidenschaft



24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

Wir sind auf die Vermittlung von Pflegedienstleistungen und Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Senioren spezialisiert. Seit 2009 vermitteln wir deutschlandweit erfahrene polnische Pflegekräfte und Haushaltshilfen. Die persönlichen Bedürfnisse der Senioren und ihre individuelle Betreuung sind uns das Wichtigste.

bekannt aus **DER SPIEGEL**

Kontakt: **Patrycja Rönnefarth**
Tel. 030 70093802 / 0163 1441763
www.pflege-aus-leidenschaft.de

Neues Kunstatelier für Klein und Groß im Kiez

KREATIVITÄT „BlaueZitrone“ kürzlich eröffnet



Bei der Eröffnung im April probierten sich viele Gäste gleich aus.

„Damit habe ich ein Herzensprojekt verwirklicht“, sagt Sophia Neubert. Die freie Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin eröffnete im April ihr Atelier „BlaueZitrone“ an der Stubenrauchstraße 50. Rund 100 Interessierte kamen zu dem Event, bei dem einige kreative Angebote gleich ausprobiert werden konnten. So erschufen Kinder kleine Roboter-Anhänger aus Holz, gestalteten Stempel und verschönerten Steine mithilfe von Acrylstiften. „Ich möchte, dass man sich bei mir kreativ richtig austoben kann“, erklärt die Inhaberin. Aus diesem Grund finden bei ihr nicht nur feste Kurse und Workshops statt: Sonntags von 11 bis 13.30 Uhr steht immer ein offenes Kunst & Café-Angebot an, bei dem Eltern und Kids vorbeikommen und gemeinsam Pinsel schwingen, kleben, modellieren, drucken oder upcyclen können. Das aktuelle Programm veröffentlicht Sophia Neubert jeweils auf ihrer Internetseite www.blauezitrone-kunst.de und dem Instagram-Kanal. Besonders wichtig ist ihr der Aspekt der Selbstwirksamkeit: „Die Kinder lernen, ihre Gedanken und Gefühle durch Kunst auszudrücken und entwickeln eine selbstbewusste Kreativität, die in unserer digitalen Welt immer wichtiger wird.“

Hallo? Hier spricht ... neuer Lesestoff

LITERATUR Ex-Telefonzelle bietet Ausleihbücher

Sie ist nicht gelb wie die guten alten deutschen Exemplare und auch nicht rot wie die britischen „Verwandten“ ... Im Rheingauviertel wartet seit Neuestem eine blaue Telefonzelle auf Besuch. Groschen oder Karten braucht hier aber niemand, denn im Innern finden sich statt Hörer und Wähltasten jede Menge Bücher. Das Konzept, das sich andersorts bereits bewährt hat, ermöglicht es, Gelesenes gegen Neues auszutauschen und stellt somit eine kleine Literaturbörse für die Nachbarschaft rund um den Steinrückweg 2 dar. Zur Ausstattung der „lesbar“ genannten Zelle gehören Romane, aber auch Sach- und Kinderbücher. Ein kleines Solar-Panel auf dem Dach sorgt dafür, dass sogar bei Dunkelheit nach Favoriten gestöbert werden kann. Die Umwandlung des einstigen Fernsprechers zur Mini-Bibliothek geht auf die Initiative des Wohnungsunternehmens Vonovia zurück. Deren Regionalbereichsleiter Thomas Wesche sagte anlässlich der Eröffnung im Mai: „Mit der neuen Bücherbox zeigen wir, wie einfach kulturelles Leben im Quartier angestoßen werden kann. Die Künstlerkolonie hat jetzt noch einen lebendigen Ort der Begegnung dazugewonnen (...).“



Bereits zur Eröffnung am 7. Mai wurde die „lesbar“ mit zahlreichen mitgebrachten Büchern bestückt – viele davon fanden direkt neue LeserInnen.

Mehr Mobilität für Migrantinnen

TEILHABE Kurse auf Verkehrsschul-Gelände

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf unterstützt ein Projekt zur Förderung der Mobilität von Migrantinnen: In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein #BIKEYGEES e.V. stellt die Behörde das Gelände



der Jugendverkehrsschule Wilmersdorf an der Bundesallee 164 für regelmäßige Fahrradkurse zur Verfügung. Diese finden seit April einmal im Monat sonntags statt und richten sich an Frauen ab 16 Jahren. Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz, zuständig für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur: „Mobilität ist ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Wir freuen uns, mit dieser Kooperation Frauen in unserem Bezirk ganz konkret dabei zu unterstützen, unabhängiger und selbstbestimmter unterwegs zu sein (...).“ Die Vereinbarung gilt zunächst bis Herbst 2025.

Fördermöglichkeit für Nachhaltigkeitsprojekte

ENGAGEMENT Antragsfrist läuft bis Ende Oktober

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf möchte „das lokale Engagement für Nachhaltigkeit stärken, die Vernetzung von Initiativen fördern und globale Zusammenhänge auf bezirklicher Ebene sichtbar und erfahrbar machen“. So heißt es in der Mitteilung, die den „Projektfonds #2030“ vorstellt und zur Beantragung von Fördermitteln aufruft. Engagierte Initiativen, Bildungseinrichtungen und Vereine können sich noch bis 30. Oktober 2025 für Mittel in Höhe von bis zu 2.000 Euro bewerben – und zwar mit lokalen Bildungs- und Öffentlichkeitsprojekten, die sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 (einem globalen Aktionsplan der Vereinten Nationen zugunsten einer sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Entwicklung) beschäftigen. Wie bezirkliches Engagement konkret aussehen kann, zeigen zahlreiche bereits geförderte Projekte, die auf der Website www.sbne.de/veranstaltungen/projektfonds-2030 vorgestellt werden. Dort finden Interessierte auch das Antragsformular sowie weitere Informationen zur Antragstellung.

BERLINER KAFFEERÖSTEREI

LIEBER WAS GUTES.



UNSER
SOMMER-
SPECIAL

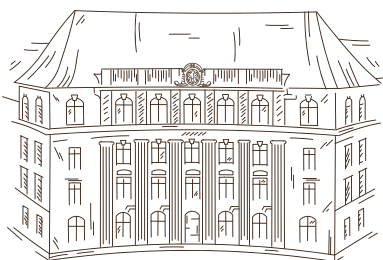
CARAMELLNESS

Natürlich können Sie einen Friedenauer Sommertag auch völlig ohne unseren Iced Caramel Latte bestreiten. Die gute Nachricht ist jedoch: Sie müssen nicht! Denn mit unserem Gutschein bekommen Sie diese verführerische Köstlichkeit für einen knappen Fünfer. Mit einer herrlich karamelligen Erfrischung in der Hand lässt es sich trefflich durch die Straßen unseres schönen Viertels flanieren.

Kommen Sie doch mal in Versuchung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hier finden Sie uns:

PSD Bank am Renée-Sintenis-Platz
Montag-Freitag: 9-18 Uhr
Tel.: (030) 12 25 22 28
Handjerystraße 33-36 • 12159 Berlin



WWW.BERLINER-KAFFEEROESTEREI.DE

ICED CARAMEL LATTE

FÜR 4,50 €



*Der Gutschein ist nur für das angegebene Produkt gültig bis 30.9.2025. Ein Gutschein pro Person einlösbar. Keine Kombination mit anderen Aktionen und Rabatten. Bitte übergeben Sie den ausgeschnittenen Gutschein bei der Abgabe Ihrer Bestellung.

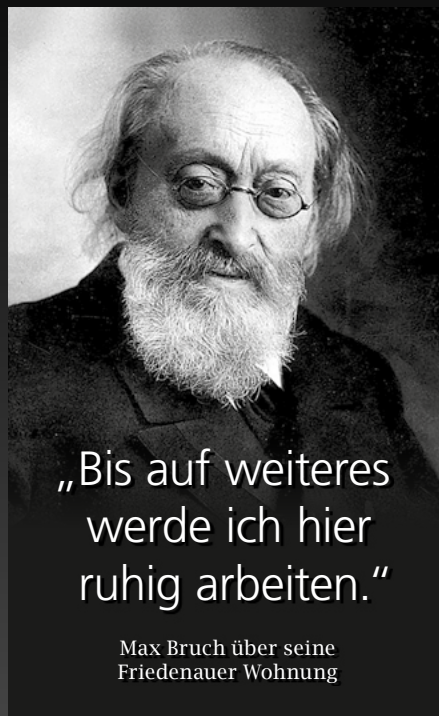
Komponist und Ehrenbürger

Max Bruch lebte drei Jahrzehnte im Kiez

Nicht nur in der Popmusik gibt es sogenannte One-Hit-Wonder; auch in der Klassik ragen einzelne Glanzstücke heraus, die alle anderen Werke der jeweiligen KomponistInnen überstrahlen. Bei Max Bruch ist es fraglos sein 1868 uraufgeführtes Erstes Violinkonzert mit dem berühmten Adagio - und das obwohl der Meister selbst Pianist war. Er begründete seine Komposition damit, dass „die Geige die Melodie besser singen kann als das Klavier, und die Melodie ist die Seele der Musik.“ So stolz der Schöpfer aber auf den Erfolg des Werks auch war, litt er doch darunter, dass seine anderen nicht ähnliche Anerkennung erfuhren. Mitunter war er geradezu genervt: „Alle 14 Tage kommt einer und will mir das erste Concert vorspielen. Ich bin schon grob geworden.“ Derartiges trug sich auch noch in seinen späteren Lebensjahren so zu, deren letzte drei Dekaden er in Friedenau verbrachte: 1890 ließ er sich an der Albestraße nieder.

Zur Welt gekommen war Bruch am 6. Januar 1838 in Köln, zog im Laufe seines Lebens aber vielfach um - unter anderem nach Leipzig, Mannheim, Liverpool und Breslau. Während seiner Kindheit hatte der Vater den Posten als stellvertretender Polizeipräsident Kölns inne. Die Mutter, Wilhelmine, war Sängerin. Als ihre Stimme nachließ, fügte sie sich schweren Herzens in die Rolle als Gesangslehrerin und konnte so immerhin das Talent ihres Sohnes

unterstützen. In dem Komponisten und Dirigenten Ferdinand Hiller fand die Familie für Max einen bestens vernetzten Förderer, der selbst einmal als „Wunderkind“ gehandelt worden war. Hiller nahm großen Einfluss auf



„Bis auf weiteres werde ich hier ruhig arbeiten.“

Max Bruch über seine Friedenauer Wohnung

die Musik seines vielversprechendsten Schülers. Bruch war schon früh der Tradition verhaftet, sein Vorbild war Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit den Jahren weigerte er sich immer energischer, mit der Zeit zu gehen - sowohl politisch als auch künstlerisch. Das Wirken von Wagner und Richard Strauss diffamierte er

als „musikalische Sozialdemokratie und Anarchie“. Seine Verachtung für die Moderne schien sich nicht allein auf die Kunst zu beziehen, sondern auch auf technische Neuheiten; zumindest nahm er die erste Tonaufnahme eines seiner Werke auf Schallplatte mit größtem Unwillen zur Kenntnis: Die Violinistin Maud Powell habe „das Adagio allein, um die Hälfte gekürzt, in eine Maschine hinein gespielt.“ Bruch reagierte empört: „Ich habe ihr daraufhin gründlich die Wahrheit gesagt.“

Nach einigen geplatzten Verlobungen vermählte der Komponist sich 1881 mit der Sängerin Clara Tucek, deren Tante ein Opernstar war: „Spät, ach sehr spät kommt diese Fülle des reichsten und wahrsten Glücks über mich, aber nicht zu spät.“ Es war eine reine Liebesheirat, denn „sie hat kein Vermögen und ich habe auch so gut wie keines“. Finanziell wurde es daher mitunter etwas eng, insbesondere in Max Bruchs letzten Jahren. Doch führte er ein glückliches Familienleben mit einer Tochter und drei Söhnen. Anfang September 1890 zog man in das noch



Anlässlich des 70. Todestags Bruchs wurde im Jahr 1990 eine Gedenktafel an der Hauswand der Friedenauer Albestraße 3 angebracht.

sehr ländliche Friedenau, in die oberste Etage der Albestraße 3. 1970 beschrieb der jüngste Sohn Ewald rückblickend die zwanglosen Sonntagnachmittage bei seinem Vater, bei denen auch Engelbert Humperdinck, Komponist der Oper „Hänsel und Gretel“, der Klaviervirtuose Artur Rubinstein und der Dirigent Wilhelm Furtwängler vorbeischaute: „Es gab kalte Küche. Der Gast erhielt eine Flasche Bier, während mein Vater ein Glas Bordeaux trank.“ Tochter Margarethe, die die Roennebergsche Höhere Mädchenschule an der Moselstraße 5 besuchte, erinnerte sich daran, dass die Wohnung merklich kleiner war als ihre vorherige in Breslau, ohne Bibliothek und Musikzimmer; der Flügel stand nun im Wohnzimmer. Die günstige Unterkunft war zunächst eher als vorübergehende gedacht, und doch blieb der Komponist hier bis zu seinem Tod und somit die längste Zeitspanne, die er je an einem Ort verweilte. Bruch war zuversichtlich, in Friedenau genügend Zeit zum Komponieren zu finden: „Bis auf weiteres werde ich hier ruhig arbeiten und von hier aus ab und zu größere Reisen machen, bei denen etwas herauskommt.“ Einer dieser musikalischen Ausflüge führte ihn 1893 nach Cambridge, wo er an der Universität mit vier weiteren Kollegen die Ehrendoktorwürde erhielt; neben ihm reisten

auch Saint-Saëns und Tschaikowsky an. Im selben Jahr erlebte Bruch in Wien die Uraufführung seines Chorwerks „Leonidas“ in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph. Geschrieben hatte er es zum Jubiläum des Wiener Männergesangsvereins, der ihn als Ehrenmitglied aufnahm. Besonders erfreute ihn, dort wieder einmal dem Musiker zu begegnen, den er für den bedeutendsten deutschen Komponisten seiner Zeit hielt: „Mit Brahms haben wir in erfreulicher Weise verkehrt. Er war im Ganzen menschlich.“

Im Alter von nur 26 Jahren starb Bruchs zweiter Sohn Hans an einer Blutvergiftung. Er war auf dem besten Wege gewesen, ein erfolgreicher Maler zu werden – ein Talent, das er vermutlich vom Vater geerbt hatte, den Verwandte in seiner Kindheit als „zweiten Raffael“ bezeichnet hatten. In Briefen klagte Bruch, „wie schwer das Leben nach einem solchen Verlust ist“. Die Mutter traf der Schicksalsschlag besonders heftig. Sechs Jahre später verstarb Clara nach vielen Monaten der Bettlägerigkeit



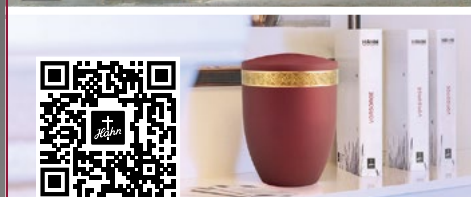
Dieses Deckblatt zierte einen Klavierauszug aus dem Jahr 1895: Max Bruchs „Moses“.



Max Bruchs Grabstätte befindet sich auf dem Alten St. Matthäus Friedhof in Schöneberg.

aufgrund einer Darmkrebserkrankung. Max Bruch überlebte sie um nur ein Jahr. „In den ersten Morgenstunden des 2. Oktober 1920 schief mein Vater sanft und ohne Schmerzen ein“, berichtete Ewald. „Meine Schwester und ich waren in seiner Todesstunde bei ihm.“

Anlässlich des 70. Todestags Bruchs wurde im Jahr 1990 eine Gedenktafel an der Hauswand der Friedenauer Adresse angebracht, die unter anderem daran erinnert, dass er 1891 Leiter einer Meisterklasse der Königlichen Akademie der Künste in Berlin geworden war. Einen letzten Lichtblick hatte der Meister an der Albestraße noch an seinem 80. Geburtstag erlebt: Am 6. Januar 1918 hatte ein Festkomitee ihn daheim besucht. Ein Frauenchor hatte seine „Altenberger Hymne“ zum Besten gegeben, die Tochter ein eigens verfasstes Gedicht vorgetragen und der Bürgermeister von Friedenau dem Jubilar die Ehrenbürgerrechte verliehen. Max Bruchs Grabstein auf dem Alten St. Matthäus Friedhof in Schöneberg zieren die Worte ‚Musik ist die Sprache Gottes‘. Bei der Beisetzung in einem Ehrengrab erklang das berühmte Adagio. **BOD**



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#)

HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen In- und Ausland

TAG UND NACHT
030 751 10 11

In Wilmersdorf Aßmannshauser Straße 13 Hausbesuche 10 Filialen



Das „La Femme du Boulanger“ ist ein Familienbetrieb. Neben Shoshanna Hillmann-Breuer (links) und Bäckermeister Matthias Hillmann packen auch Tochter Ronya Breuer und Gudrun Breuer-Liersch, die Mutter der Geschäftsführerin mit an.

Traditionell, familiär und liebenswert

Ein Besuch bei „La Femme du Boulanger“

Die Terrasse ist efeumwachsen, auf den dunklen Holztischen stehen niedliche Töpfe mit Margeriten neben kleinen roten Laternen. Im Gastraum fällt Kronleuchter-Schimmer auf Gold-, Braun- und Terracotta-Töne und warmes Türkis ... und reflektiert leicht auf dem Glas, das die kleine Backstube abtrennt. Die Theke lockt unter anderem mit bunten Macarons, Petits Fours, Tartelettes au Citron und Tartes. Die Kaffeemaschine blubbert und verströmt Duft, der sich mit dem der langsam auskühlenden Brotlaibe mischt. Wahrlich, „aimable“ ist es hier – liebenswert. Dabei beschreibt der französische Name dieses kulinarischen Orts das „La Femme du Boulanger“ (deutsch: „Die Frau des Bäckers“) nicht nur optisch und atmosphärisch, sondern hat Einiges mehr mit ihm zu tun: Die Café-Bar ist nach dem gleichnamigen französischen Filmklassiker aus dem Jahr 1938 benannt ... und dessen männliche Hauptfigur, selbst Bäcker, trägt – passend zu seiner Gutherzigkeit – den Namen Aimable. Die Story: Als seine Frau Aurélie mit einem Schafhirten durchbrennt, weigert sich Aimable, weiter sein



„Wir wollten einen Ort mit Wohnzimmeratmosphäre erschaffen (...)
Da steckt extrem viel Herzblut drin.“

Shoshanna Hillmann-Breuer

begehrtes Brot zu backen. Die entsetzten provenzalischen Bergdorf-BewohnerInnen beschließen daraufhin, die Verfloessene um jeden Preis zurückzuholen. Eine Handlung mit feinfühlig gezeichneten Charakteren und viel Situationskomik entspinnt sich und macht das Werk zum Kult-Streifen. „Es ist eine Ode an das französische Dorfleben“, beschreibt Shoshanna Hillmann-Breuer, die Geschäftsführerin hier, an der Brünnhildestraße 8, „und das finden wir so schön.“ Sie blickt ihren Mann an, der neben ihr am Tisch Platz genommen hat. „Frankreich, die Kultur, das Essen, der leckere

Wein hat uns beide sehr geprägt.“ Matthias Hillmann greift den Faden auf: „Ich habe in der Gegend, in der der Film spielt, zwei Jahre gelebt, und die Leute dort haben mir empfohlen, ihn mir anzusehen.“ Das

lag ziemlich nahe, schließlich war der 57-Jährige damals gerade dabei, selbst „boulanger“ zu werden: „Ich hatte in Frankreich meine Jugendliebe wiedergetroffen und daraufhin beschlossen, meine Ausbildung zum Pâtissier einfach dort aufzunehmen.“

Die Meisterprüfung zum Bäcker absolvierte der einstige Zehlendorfer dann zwar wieder im Traditionsbetrieb des Vaters – bis heute aber begleiten Matthias Hillmann einige Rezepte aus seiner Lehrzeit im Nachbarland. Gemeinsam mit seiner Schwester übernahm er 2006 die Geschäfte des Berliner Familienunternehmens in dritter Generation. „Wir hatten mehrere Filialen, unser Ruf eilte uns voraus, zu unseren Kunden gehörten unter anderem die Galeries Lafayette.“ Nichtsdestotrotz war 2022 Schluss, nach insgesamt 91 Jahren. Die Gründe mannigfaltig, unter anderem ging es um zunehmenden Fachkräftemangel und steigende Energiekosten. „Das Ende war emotional, aber notwendig, und deshalb auch eine Erlösung“, sagt Matthias Hillmann rückblickend. Doch wie es oft so ist, geht eine Tür auf, wenn eine zufällt. Für das Paar Matthias und Shoshanna bot sich die Gelegenheit, beruflich näher zusammenzurücken und dabei auch noch das, was sie beide begeistert, zu zelebrieren: französische (Ess-)Kultur. Schnell reifte die Idee, gemeinsam ein entsprechendes gastronomisches Angebot zum Leben zu erwecken – im heimischen Kiez Friedenau, in dem sie seit 16 Jahren zusammenleben, drei Kinder inklusive. Letzten Herbst fand die Eröffnung statt. „Wir wollten einen Ort mit Wohnzimmeratmosphäre erschaffen, erklärt Shoshanna Hillmann-Breuer, „einen, in dem wir uns selbst wohlfühlen. Da steckt extrem viel Herzblut drin. Das ist genau wie mit unseren Speisen und Getränken: Wir bieten nur das, was uns auch richtig lecker schmeckt.“ Da wären zum Beispiel die nach den Film-Figuren benannten Brote Aimable und Aurélie, das Honigkuchenkonfekt, die Mohntarte nach altem Rezept und Bestseller wie Mandelcreme-Tartes, Quiche Lorraine oder die knusprig gegrillten „croques boulangers“. Viele Produkte und Zutaten stammen aus Frankreich, aus Korsika zum Beispiel, generell aber von kleinen ErzeugerInnen und Unternehmen. Der Kaffee kommt aus Werder, das Bier aus Friedrichshain.

Alle flüssigen Spezialitäten hat das Paar selbst getestet und für gut befunden; besonders Apéritifs sind ein echtes Steckenpferd. Aus dem Stehgreif vermag Shoshanna etwa detailreich über die bewegte Geschichte der Anis Schnaps-Varianten Pastis und Absinth zu referieren. Sogar einen eigenen Themenabend gab es dazu bereits im „La Femme du Boulanger“. Veranstaltungen sind generell ein Aspekt, dem sich das Paar verstärkt widmen möchte: „Da schweben uns Lesungen, Live-Musik oder auch Ausstellungen vor, ein- bis zweimal im Monat“, erzählt die Geschäftsführerin, die auf ihrem Lebensweg manche Kurve nahm, um schließlich hier



Französisch-köstlich: Macarons, Petits Fours, Tartelettes au Citron und andere Leckereien ziehen die Blicke auf sich.



Ratatouille

Immer mittwochs kommt Shoshanna Hillmann-Breuers Mutter Gudrun Breuer-Liersch, um ihr bewährtes Ratatouille für die Gäste des „La Femme du Boulanger“ zuzubereiten. FRIEDA hat sie verraten, was – neben Liebe – drinsteckt. „Dazu passt ein Rotwein mit nicht zu starken Tanninen, zum Beispiel Merlot oder ein leckerer Côte du Rhône auf Grenache-Basis.“

Zutaten (für vier Portionen): 250 g Zucchini, 250 g Aubergine, 400 g Tomaten, 2 kleine Zwiebeln, je 1 rote und 1 gelbe Paprika, 2 Knoblauchzehen, 1 Bund frische Kräuter (Basilikum, Thymian, Oregano, Rosmarin), 3 EL Olivenöl, 2 EL Tomatenmark, 100 ml Gemüsebrühe, Pfeffer und Salz

Zubereitung: Zucchini, Aubergine, Paprika und Tomate putzen und in gleich große Stücke schneiden. Zwiebeln schälen und klein würfeln. Knoblauchzehen schälen und fein hacken. Kräuterstiele entfernen und Blätter grob hacken (kleinen Anteil zum Dekorieren zur Seite legen). Olivenöl in einem Topf erhitzen, Zwiebeln und Paprika 4 bis 5 Minuten andünsten, danach Knoblauch, restliches Gemüse, Tomatenmark und gehackte Kräuter einrühren und kurz anschwitzen. Nach und nach Gemüsebrühe hinzufügen und mit Salz und Pfeffer würzen. Alles für etwa 15 Minuten bei mittlerer Hitze garen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ratatouille anrichten, einen Hauch Olivenöl darüber verteilen und mit den restlichen Kräutern garnieren.

Bon appétit!

Liebe LeserInnen, in der letzten FRIEDA Ausgabe (02/25) ist unserer Redaktion beim Rezept leider ein „hochprozentiger“ Fehler unterlaufen: In den Rotweinkuchen gehört natürlich nicht 1 Liter Wein ... sondern lediglich 1/8 Liter.

zu landen: Banklehre, Studien, Jobs in Buch- und Weinläden und zuletzt eine gehobene Stellung in der NGO „Tierärzte ohne Grenzen“. Die neue Herausforderung als Gastronomin ist für sie Selbstverwirklichung. „Deshalb habe ich anfangs doch auch etwas mit unserer Namensfindung gehadert“, gibt sie zu. „Ich wollte mich nicht reduziert fühlen auf ‚la femme du ...‘, also ‚die Frau von ...‘. Aber dann haben wir einfach beschlossen, die Film-Geschichte, die wir so lieben, selbst neu zu schreiben. Auf unsere Art.“ Nur konsequent, dass die größte Wand-Dekoration im Gastraum mit eigener Beleuchtung augenfällig in Szene gesetzt ist: das gerahmte Filmplakat. Natürlich mit dem Boulanger. Aimable.

ITH



FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder,

hurra, der Sommer ist da! Bestimmt habt ihr auch schon das eine oder andere Eis gegessen, oder? Ich mag besonders gern die Sorten Pistazie und Pfefferminze, denn die sind meistens so schön grün, und das ist meine absolute Lieblingsfarbe. Meine Freundin Freude hat gern viele ganz bunte Kugeln im Becher und der kleine Eierkuchen bestellt sich immer eine Extraportion Streusel auf seine Portion. Gemeinsam wünschen wir euch eine wunderbare sonnige Zeit und natürlich ganz tolle Ferien- und Urlaubstage.

Bis bald!
Eure FRIEDA



Lesen als Ferienabenteuer

Ob am fernen Strand oder am Badesee ums Eck ... oder sogar im Liegestuhl daheim: Bücher sind eine super Möglichkeit, unser Gehirn und auch unser Herz auf Reisen zu schicken. Gemeinsam mit den Buchhandlungen aus der Nachbarschaft gibt FRIEDA euch hier ein paar tolle Ferien-Lesetipps.



Kinderbuch-Kennerin Doreen Nestler von der Nicolaischen Buchhandlung legt euch „Die Ahoibande“ von Silke Lambeck ans Herz:

„Willi, Schulz, Jojo und Paule sind eine echte Bande; die Ahoibande. Sie leben auf einer kleinen Nordseeinsel und erleben so ziemlich jedes Mal ein neues Abenteuer, wenn sie sich sehen ... Was ihnen alles passiert – mit gestrandeten Robben, gestohlenen Wikingeramuletten und einem echten Inselwettkampf – könnt Ihr selber lesen. Oder euch vorlesen lassen.“

Das im Gerstenberg Verlag erschienene Buch ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren und kostet 15 Euro.

„Lichterland. Die Suche nach dem magischen Amulett“ heißt das Werk, das Mieke Woelky von der Buchhandlung Thaer sehr begeistert. Es stammt von Carolin Jelden und Lura Bednarski:

„Der Glimmerwald steckt voller feenhafter Wesen wie Erdmurmeln und Kerzenkobolden. Auf dem naheliegenden Felsenschloss lebt Prinz Frederik und freundet sich bald mit Karla an, der Tochter der Köchin. Doch über das Lichterland fallen Schatten – und nur ein magisches Amulett kann helfen. So beginnt eine spannende Abenteuerreise!“

Dieses Buch ist für 16 Euro zu haben und ab 6 Jahren empfohlen. Der Verlag heißt Oetinger.



Ein Favorit von Gerrit Schooff von der Literarischen Buchhandlung Der Zauberberg ist „Detektiv Parzival Po“, das ein Team namens Troll geschrieben und gezeichnet hat:

„Eine unserer beliebtesten Buchreihen für Leser um die 8 Jahre sind die Geschichten um den Detektiv Parzival Po, von dem mittlerweile sieben Bände erschienen sind. Parzival Po (der Nachname beschreibt treffend das Aussehen seines Gesichts) löst mit seinem Assistenten, dem kleinen Bären Brown, spannende Kriminalfälle und der Leser rät mit.“

Der erste Band der bereits sieben Bücher über den Detektiv (dtv Verlag) kostet 14 Euro.



Der Sommer geht unter die Haut

Wenn uns ein Erlebnis „unter die Haut“ geht, dann heißt das, dass es uns ganz tief berührt. Auch der Sommer kann starke Gefühle auslösen: Freude und Glück zum Beispiel, wenn wir uns mit Grashalmen kitzeln oder eine Wasserschlacht veranstalten. Der Sommer und die Sonne hinterlassen auch richtige Spuren auf und in der Haut.



Das kühlt ...

Um sich zu erfrischen, gehen die meisten Leute im Sommer super gern baden. Wenn es unserem Körper zu heiß wird, hat er aber auch eigene Mittel, um sich mithilfe von Feuchtigkeit abzukühlen: Dann schwitzen wir, und das ist unsere eingebaute Klimaanlage. Der Schweiß kühlt die Haut, indem er verdunstet und dabei Wärme mitnimmt. Das Tolle bei Kindern ist, dass er nicht mal müffelt. Das passiert erst ab der Pubertät, wenn die sogenannten Duftdrüsen richtig zu arbeiten beginnen. Dann werden Stoffe gebildet, die von Hautbakterien zersetzt werden ... und dabei entsteht dann der Mief.

Das brennt ...

Mithilfe von Sonnenlicht ist der Körper in der Lage, Vitamin D herzustellen – ganz wichtig für starke Knochen und ein gesundes Abwehrsystem. Das heißt allerdings nicht, dass man sich von morgens bis abends „brutzeln“ lassen sollte. Das Licht enthält schließlich auch die sogenannten ultravioletten Strahlen, kurz UV, die fix einen Sonnenbrand auslösen. Die gestresste Haut wird rot und warm. Der Körper leitet mehr Blut an die betroffenen Stellen – und damit die für Reparaturen zuständigen Helferzellen. Deshalb ist es wichtig, sich gut zu schützen: mit Sonnencreme, T-Shirt oder einem Platz im Schatten.



Das punktet ...

Meistens erscheinen sie bei Menschen mit heller Haut und rötlichen oder blonden Haaren – und besonders oft im Sommer: die Sommersprossen. Bei Sonnenlicht bildet die Haut mehr von dem Farbstoff Melanin, um sich vor den schon erwähnten UV-Strahlen zu schützen. Bei manchen Menschen wird der nicht gleichmäßig verteilt – und es entstehen viele kleine Pünktchen.



Eierkuchen

Fehlersuchbild „Regenbogenparadies“



FRIEDA hat in die Bilder 10 Unterschiede eingebaut. Findet ihr sie?

Auflösung auf Seite 48

Nachhaltigkeit.

Made by alle.

Made for uns.

EXPO 2035 BERLIN

Ganz Berlin eine Weltausstellung!

**Global Goals
Berlin**



globalgoalsberlin.de

Investieren in wechsellvollen Zeiten: 6 Tipps für eine krisenfeste Strategie

Der Krieg in der Ukraine dauert an, die Konjunktur in Europa schwächelt – und die wirtschaftspolitischen Signale aus Washington unter Donald Trump sorgen für Nervosität an den Märkten. Viele Anlegerinnen und Anleger fragen sich: Wie lässt sich mein Depot in unsicheren Zeiten möglichst stabil und flexibel aufstellen? Die folgenden Tipps bieten Orientierung und helfen, typische Denkfehler zu vermeiden.

1. Auf breite Streuung setzen

Eine zentrale Regel für mehr Stabilität lautet: Risiken streuen. Wer sein gesamtes Vermögen in eine einzelne Anlageklasse steckt, begibt sich in eine einseitige Abhängigkeit. Stattdessen sollte das Kapital auf verschiedene Anlageformen verteilt werden – etwa auf Aktien (Einzeltitel, ETFs und/oder Fonds), Tagesgeld, Immobilien und Edelmetalle.

Auch innerhalb der Aktienanlage ist Diversifikation entscheidend. Ein häufiger Fehler besteht darin, ausschließlich in stark US-lastige ETFs wie den MSCI World und S&P 500 zu investieren. Diese überschneiden sich inhaltlich stark und bieten nur scheinbar weltweite Abdeckung. Eine breitere Ausrichtung lässt sich durch zusätzliche ETFs auf den MSCI Emerging Markets oder europäische Indizes erreichen. Wichtig bleibt: Die Verteilung sollte immer zur individuellen Risikobereitschaft passen.

Jüngere Anlegerinnen und Anleger können tendenziell höhere Risiken eingehen als ältere. Als Faustregel gilt: 100 minus Lebensalter = Aktienanteil am Gesamtvermögen. Der Rest sollte in risikoärmeren Anlageformen wie festverzinslichen Wertpapieren, Tages- oder Festgeld gehalten werden.

2. Liquidität sichern

Langfristige Geldanlagen sind sinnvoll – doch der Alltag verlangt Flexibilität. Unvorhergesehene Ausgaben wie eine Autoreparatur oder ein Jobverlust sollten nicht dazu führen, dass Wertpapiere mit Verlust verkauft werden müssen. Ein ausreichendes Liquiditätspolster auf dem Tagesgeldkonto schützt vor solchen Notlagen. Zwei bis drei Nettomonatsgehälter gelten als Mindestreserve, um handlungsfähig zu bleiben, ohne langfristige Investments antasten zu müssen.

3. Nicht jeden Tag auf Depot schauen

Moderne Banking-Apps machen es einfach, das eigene Portfolio ständig zu

beobachten – dies macht jedoch auch anfällig für Kurzschlussreaktionen. Eine Analyse des Informationsportals „Finanzfluss“ anhand des MSCI World Index ergab: Wer täglich ins Depot schaut, sieht mit einer Wahrscheinlichkeit von fast 50 Prozent eine negative Kursentwicklung. Diese Zufallsschwankungen gehören zum Wesen der Börse. Trotzdem führen sie oft zu unnötiger Verunsicherung. Besser ist es, das Portfolio nur quartalsweise oder jährlich zu prüfen und die Entwicklung im größeren Zeitrahmen zu betrachten.

4. Langfristig denken und Ruhe bewahren

Die meisten Verluste entstehen nicht durch die Krise selbst, sondern durch überhastetes Handeln. Ein vorschneller Verkauf von Wertpapieren bedeutet häufig Einbußen, die sich durch Geduld hätten vermeiden lassen.

Es ist sehr menschlich, den Höchststand, den man zuletzt im Depot gesehen hat, quasi als „erreicht“ zu betrachten. Geht die Kurve dann wieder nach unten, hat man das Gefühl, etwas verloren zu haben, obwohl man insgesamt vielleicht weiterhin im Plus ist. Hier kann es hilfreich sein, in der Grafik etwas herauszuzoomen, zum Beispiel auf einen Fünf-Jahres-Zeitraum.

Historische Beispiele wie die Finanzkrise 2008 oder der Corona-Crash 2020 zeigen: Rücksetzer wurden über kurz oder lang wieder aufgeholt. Wer seine Geldanlage mit einem Anlagehorizont von zehn oder mehr Jahren plant, kann Marktschwankungen gelassener begegnen.

5. Diszipliniert mit Sparplänen investieren

Sparpläne sind ein effektives Mittel, um regelmäßig und unabhängig von Marktentwicklungen zu investieren. Der sogenannte Durchschnittskosten-Effekt sorgt dafür, dass bei niedrigen Kursen mehr Anteile gekauft werden als bei



Constanze van der Linden, Vermögensberaterin bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

hohen Kursen, wodurch langfristig ein günstiger Durchschnittskaufpreis entsteht. So wird das Risiko, den falschen Einstiegszeitpunkt zu wählen, reduziert. Gleichzeitig bleibt der Vermögensaufbau zielgerichtet und planbar.

6. Medien bewusst konsumieren

Negative Schlagzeilen dominieren häufig die Finanzberichterstattung – auch wenn sich die Märkte langfristig positiv entwickeln. Untersuchungen belegen, dass über Kursverluste deutlich häufiger berichtet wird als über Kursanstiege. Diese Verzerrung kann die Wahrnehmung beeinflussen und zu Fehlentscheidungen führen. Wer sich leicht von der Nachrichtenlage leiten lässt, sollte sich gezielt in Fachmedien informieren – oder bei einer langfristig aufgestellten Strategie ganz bewusst auf tägliche Finanznews verzichten.

Fazit: Auch in unsicheren Zeiten bleibt langfristiges Investieren eine der effektivsten Möglichkeiten zum Vermögensaufbau. Die Kunst besteht darin, sich nicht von kurzfristigen Turbulenzen verunsichern zu lassen, sondern mit einem kühlen Kopf, klaren Zielen und ausreichender Streuung durch volatile Phasen zu navigieren.



Mit wehenden Haaren durch Gärten der Welt

RUTSCHIG Berlins erste Natur-Bobbahn am Kienberg

Diese Sommerspaß-Adresse liegt beinahe vor der Haustür: Auf dem Gipfel des Kienbergs im Bezirk Marzahn-Hellersdorf bringt Berlins erste Natur-Bobbahn Abkühlung durch Fahrtwind. Mit bis zu 40 „Sachen“ geht's hier talwärts. Für besonders viel Wirbel auf der 500-Meter-Strecke sorgt der Panorama-Kreisel, in dem die Bobs zwei Runden drehen und dabei einen Rundumblick auf die Gärten der Welt bieten. Erst letztes Jahr hatte die Bahn ihren Betrieb noch mal neu gestartet, denn nach einem Brand hatte sie komplett überarbeitet werden müssen. Seither stehen 22 Bobs bereit, und die Gesamtkonstruktion ist mit einem elektronischen Fahrassistenzsystem ausgestattet, das den Abstand zwischen den fahrbaren Untersätzen regelt und Zusammenstöße zu vermeiden hilft.

Zwischen April und September ist die Attraktion täglich von 10.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Einzelfahrten kosten 6,50 Euro, ermäßigt 5 Euro, eine Dreier-Kombikarte gibt's für 16 Euro beziehungsweise 12 Euro. Kinder ab 3 Jahren bis zum Schulstart dürfen kostenlos mit. Allein Sausende müssen mindestens 8 Jahre alt und 1,35 Meter groß sein. Wer mit dem Auto anreist, kann den Parkplatz bei der Tourist-Info Marzahn-Hellersdorf nutzen. Von Friedenau aus dauert das rund 45 bis 70 Minuten, mit den Öffis (U5-Bahnhof U-Bahnhof: Kienberg – Gärten der Welt) oder dem Fahrrad kommt man auf etwa 90 Minuten. Die letzten Meter geht's über den Wuhlesteg durch den Kienbergpark ... oder man macht sich's leichter: per Seilbahn.

Zusatz Tipp: Am Wochenende 12. und 13. Juli findet in den Gärten der Welt das Festival „Culture meets Garden“ statt – mit Programm für die ganze Familie. Traditionelle Zeremonien, Trachten, Musik, Tanz und ein multikultureller Markt laden zur Weltreise ein. Der Eintritt ist bereits im Parkticket enthalten.

www.gaertenderwelt.de



Vom Leben vor eineinhalb Jahrtausenden

HISTORISCH Das Museum „Germanische Siedlung“

Wie lebten die Menschen der Region in der Eisenzeit? Einen lebendigen Eindruck davon bietet das Freilichtmuseum in Klein Köris, südöstlich von Berlin. Es befindet sich am Ort eines Bodendenkmals, einer germanischen Siedlung des 2. bis 5. Jahrhunderts, die zwischen 1976 und 1995 zu großen Teilen ausgegraben wurde. Was dabei zutage kam, lässt sich jetzt anschaulich nachvollziehen, denn vieles konnte man rekonstruieren. Zu sehen sind zum Beispiel Wohn- und Arbeitshäuser, ein Gewichtswebstuhl, ein Kastenbrunnen, Backöfen und andere Aufbauten. Gäste des Museums erfahren anhand dieser Objekte, wie die damaligen DorfbewohnerInnen Getreide anbauten, Tiere hielten und essbare Pflanzen sammelten. Den Museumsbetrieb leistet ein Verein. Die Mitglieder haben auch einen Schaugarten mit den wichtigsten, archäologisch nachgewiesenen Getreidesorten und Hülsenfrüchten sowie Nutzpflanzen zur Fasergewinnung (Leinen) und Färbepflanzen angelegt. Bis Anfang Oktober hat das Museum jeden ersten Sonntag im Monat zwischen 10 und 16.30 Uhr geöffnet. Dann gibt es auch Führungen. Der Eintritt ist frei; Spenden zugunsten des Museums sind aber sehr willkommen.

Am 21. Juni findet von 10 bis 18 Uhr außerdem ein Sommerfest statt. Dabei stellt der Verein sich und seine Arbeit vor; mehrere Mitglieder werden in germanischer Gewandung das Leben von damals vermitteln, auch das friedliche Miteinander mit der römischen Kultur soll dargestellt werden. Zu Essen gibt es auch: Frisch gebackenes Brot und germanische Suppe, dazu – aus der Jetzt-Zeit – Kaffee und Kuchen. Auch ein Imker ist vor Ort. Übrigens lässt sich der Sommer-Ausflug in die Geschichte noch mit einer angenehmen Abkühlung verbinden: Der Klein Köriser See als Teil der Teupitz-Köriser-Seenkette verfügt über eine Badestelle auf dem Gelände der örtlichen Jugendherberge. Von Friedenau aus brauchen Bahn und Bus knapp zwei Stunden hierher; im Auto Reisende sind mit 30 bis 45 Minuten deutlich schneller am Ziel.

www.germanische-siedlung-klein-koeris.de

Die Nährstoffgeschichte

Begeistert Kinder für gemüsiale Superkräfte!

Frisch, fit & fröhlich
im Sommer!



Es ist DIE Zeit von und für Sonnen-
vitamin „Deee“! Mehr über dessen
Superkräfte und die aller anderen
„Nährstoffis“ erfahren Kinder
und ihre Familien mithilfe von
„Die Nährstoffgeschichte“. Hier gibt's Ferienlektüre, ein
Hörspiel für die Reise, fröhliche Shirts und vieles mehr.



prime
time
theater

Kindertheater
ab 5 Jahren

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



Viele weitere Lern- und Fan-Artikel
sowie gratis Bonusmaterial gibt's
auf naehrstoffgeschichte.de



Old Mc Klaistow hat 'ne Farm ...

LÄNDLICH Bauernhof-Erlebnisse mit und ohne Matsch

Schon klar, Hochsommer ist nicht Spargelzeit. Deshalb mag dieser Tipp zunächst verwundern ... Aber der Spargelhof Klaistow im gleichnamigen Beelitzer Ortsteil hat eben viel mehr zu bieten als das essbare „weiße Gold“. Gerade Familien finden hier eine Menge Freizeitaktivitäten. Es gibt einen Spielplatz mit großen Rutschen, Schaukeln und Luftkissen zum Hüpfen. Karussell, Riesenrad und andere Fahrgeschäfte stehen bereit, und in einer Bastelhütte geht es kreativ zu. Wer es abenteuerlicher mag, macht sich ins Maislabyrinth oder den Kletterwald auf. TierfreundInnen besuchen die Streichelwiese mit Ziegen und Schafen oder das Naturwildgehege. Und wem von all dem Treiben der Magen knurrt, hat viel Gelegenheit, seinen Hunger zu stillen. Das Hofrestaurant und die Scheuenküche bieten sich dazu an, ebenso ein Einkauf bei der Hofbäckerei, die Holzofenbrot und Blechkuchen im Angebot hat.

Erfrischung gefällig? Dann auf zur Eisscheune! Kleine Gäste freuen sich auch noch über eine andere Abkühlungsmöglichkeit: die Matschstrecke mit Wasserbecken, Pumpen und Schleusen. Für größere FreundInnen der gepflegten Schlamm-packung hier noch ein Extra-Tipp: Am 19. Juli findet auf dem Spargelhof das „Tough Mudder“ Spektakel statt: Dabei geht es darum, in Teams einen Abenteuer-Hindernis-Parcours zu überwinden, der ... sagen wir: feucht-fröhlich ausgebaut ist. Wer sich daran versuchen möchte, kann sich auf die fünf Kilometer lange Strecke mit zwölf Hindernissen machen, die richtig Toughen versuchen es mit 15 Kilometern und 20 Hürden. Kostenpunkt: 89 beziehungsweise 99 Euro. Für Kids gibt's für 20 Euro eine Sonderedition, und ZuschauerInnen zahlen 15 Euro Eintritt.

Die normalerweise hindernisfreie Anfahrt zum Spargelhof dauert im Auto rund eine Dreiviertelstunde, die öffentlichen Verkehrsmittel brauchen etwa doppelt so lange.

www.spargelhof-klaistow.de

Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Auguste Hähnel
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Confiserie Emilia
Rüdesheimer Str. 9
14197 Berlin

Cup + Kaffee
Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere
Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügener
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Glühwurm
Handjerystraße 77
12159 Berlin

Hahn Bestattungen
Aßmannshäuserstraße 13
14197 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

La Femme du Boulanger
Schmargendorfer Straße 12
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Mai Blumen
Schorlmerallee 3
14195 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor
Hauptstraße 6 a
12159 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

Salz & Meer GmbH
Hindenburgdamm 64
12203 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits
Hauptstraße 80A
12161 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de



GUTER ZWECK

Spendenradeln für gesunde Kinderherzen

Wie jedes Jahr wird sich das Tempelhofer Feld auch 2025 wieder in eine „Rennstrecke“ für tatkräftige Waden verwandeln: Am 13. Juli steht das große Abschluss-Event bei der diesjährigen PSD HerzFahrt an ... und damit das Finale des am 6. Juli startenden Aktionszeitraums. Wer mitmacht, erfasst innerhalb von diesem alle gestrampelten Kilometer: denn jeder davon ist bares Geld wert, das als Spende an die Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité geht. 2024 kamen 55.000 Euro zusammen!

SO | 13.07., 15 - 18 Uhr, Eintritt frei,
Tempelhofer Feld, Tempelhofer Damm, 12101 Berlin,
Details zur gesamten Aktion gibt es unter
www.psd-bb.de/herzfahrt

Termintipps für Friedenau & Umgebung



EVENT

Rocktreff & Spielfest

Musik, Spaß und Spiel ... umsonst und draußen. Diese Kombi bietet sich wieder im Volkspark Mariendorf. Familien freuen sich am 12. und 13. Juli auf viele Angebote zum Toben, Springen, Basteln, Malen, Raten ... und Futtern. Die „Pommegabel“ recken, schon ab 11. Juli, 18 Uhr, die Musikkfans nebenan. Dann betritt die erste von 16 Bands die Bühne.

FR 11.07. bis SO 13.07. | Eintritt frei, Volkspark Mariendorf,
Prühßstraße 90, 12109 Berlin, alle Infos und Zeiten unter
www.spielfest-mariendorf.de und www.rocktreff.de



THEATER

The Addams Family

Wednesday Addams – ohne Zweifel die Prinzessin der Dunkelheit – ist erwachsen geworden und verliebt sich in einen hübschen, intelligenten Jungen aus einer respektablen Familie. Alles verändert sich für die Family Addams in einer schicksalsvollen Nacht, in der sie ein Abendessen für Wednesdays Freund und seine Eltern veranstaltet.

DO | 03.07., 20 Uhr, Eintritt 22 - 43,50 €, weitere Termine bis 12.7.,
Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter
Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	12.00 – 18.00 Uhr
Samstags	08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag	09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch	10.00 – 15.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch	11.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag	08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Samstag	08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

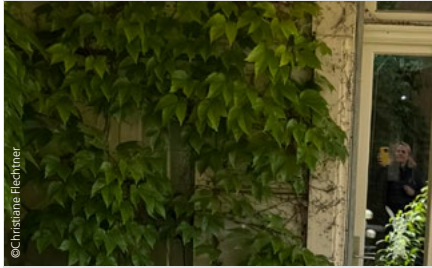
Kolberger Platz

Mittwoch	06.00 – 15.00 Uhr
Samstag	06.00 – 15.00 Uhr



FÜHRUNG

SO 15.06. | 15.00 UHR



Vertikale Stadtnatur

Die überirdische vertikale Stadtnatur ist das Thema dieses Spaziergangs von 15 bis 17 Uhr. Die Veranstaltung ist ein Angebot des Labors für nachhaltige und nützliche Innovation in Kooperation unter anderem mit „NimmPlatz – Initiative für ein lebenswertes Malerviertel“ und der Mobilen Stadtteilarbeit des Nachbarschaftsheim Schöneberg. Um Anmeldung wird gebeten; die Web-Adresse hierzu lautet: www.langtagderstadtnatur.de/angebote/details/8137

Teilnahme frei, Treffpunkt: Parklet #77, Cranachstraße 7, 12157 Berlin

MUSIK

MO 16.06. | 20.00 UHR



Salon-Orchester Berlin: Pack die Badehose ein

Zum Beginn des Frühsommers begleitet das Salon-Orchester Berlin sein Publikum mit Schlagnern und Swing sowohl an den Badeseen als auch an das große Meer sowie an weitere Urlaubsorte dieser Welt. „Capri-Fischer“, „Summertime“ und „Summer Wine“, „Girl from Ipanema“ ... Susann Hülsmann und Armin Horn präsentieren zwei Stunden voller Evergreens.

Eintritt 19 - 36,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

RAT & TAT

MO 16.06. | 18.00 UHR



Spielend sehen lernen

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz von „Lerne Sehen“ heute diesen Kurs für Eltern von 4- bis 9-Jährigen: mit Einblicken in die wichtigsten Phasen der kindlichen Sehentwicklung und Möglichkeiten, Tipps und Spielideen, diese optimal zu unterstützen. Die Veranstaltung endet um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

AUSSTELLUNG

BIS MITTE JULI



Aglaia von Lichtenberg

Aglaia von Lichtenberg, geboren 1981 in Bremerhaven, studierte Musik und Ethik. Nach mehr als zwei Jahrzehnten auf verschiedenen Bühnen entdeckte sie ihre Leidenschaft für das intuitive Malen. Fasziniert von der Ausdruckskraft Jackson Pollocks entwickelte sie ihren eigenen Stil innerhalb des abstrakten Expressionismus. Sie selbst stellt auch die Bedeutung bestimmter Farben heraus, dazu Erfahrungen zwischen Tiefe und Aufbruch.

Eintritt frei, Stadtteilbüro Orkan Özdemir, Schmilianstraße 17, 12161 Berlin, Anmeldung unter mail@orkan-oezdemir.de

Suchbild-Auflösung von Seite 41



AUSSTELLUNG

JUNI + JULI



Agnes Freisler: Alles nur geträumt?!

Auf den Ausstellungsflächen des KommRum sind immer wieder wechselnde Schauen zu sehen. Im Juni und Juli präsentiert hier Agnes Freisler ihr Schaffen unter dem Titel „Alles nur geträumt?!“ Die Collagen und Tuschebilder zeigen Stimmungen und erzählen Geschichten. Die Schöpferin, geboren in Warschau, studierte in Berlin Theaterwissenschaft, Malerei und Bühnenbild.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

KINDER

MI 18.06. | 09.00 UHR



Projekttag „Deine Rechte“ – Kinderrechte

Anhand von Geschichten, die Kinder selbst geschrieben haben – und in denen meist die Erwachsenen das Sagen haben –, macht sich das Theater-Team gemeinsam mit Schulklassen dazu auf, spielerisch nach einem Familienalltag zu suchen, in dem alle mitbestimmen dürfen. Gemeinsam wird erkundet, was Kinderrechte hier bedeuten. Ab 9 Jahren.

Teilnahme 4 - 6 €, viele weitere Termine bis 18. Juli, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

MUSIK MI 18.06. | 17.00 UHR



Sing mit!

Warum Popsongs, Schlager, Evergreens allein zu Hause in der Badewanne singen? Roland Schulz, Vocalcoach und Chorleiter, bietet in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek heute von 17 bis 19 Uhr ein spannendes Mitsing-Event für alle, die Lust zum Grooven haben. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Tel. 902992410

LESUNG MI 18.06. | 19.30 UHR



**Nicola Kuhn:
Der chinesische Paravent**

Nicola Kuhn stellt in der Nicolaischen Buchhandlung an diesem Abend Artefakte vor, die viel über die Kolonialzeit erzählen. Von Missionaren, Militärs, Siedlern oder Händlern als Trophäen und Erinnerungsstücke mitgebracht, verbirgt sich hinter jedem Objekt immer auch die Tragödie eines besetzten Landes und seiner Menschen.

Eintritt frei, Rheinstraße 65, 12159 Berlin, info@nicolaische-buchhandlung.de, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

BÜHNE MI 18.06. | 20.00 UHR



Open Stage präsentiert von Sebastian Krämer

Sebastian Krämer ist Kabarett-Chansonnier, Komponist, Schriftsteller, doppelter Deutscher Poetry-Slam-Meister, Gewinner mehrerer bundesweiter Chanson-Preise und Gründer des Berliner Clubs „Genie und Wahnsinn“. Thematisch befasst er sich gern mit eher Alltäglichem und dem Skurrilen.

Eintritt 12 - 14 €, weiterer Termin: 20.6., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KINDER DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

Mit den eigenen Händen etwas aus Holz erschaffen: Das ermöglicht die Kinderwerkstatt Holzklasse Berlin. Bauen, Schrauben, Bohren ... Kreativ-Programme mit Tipps und Tricks von erfahrenen TischlerInnen und pädagogischen Fachkräften. Auch in den Sommerferien werden wieder Kurse angeboten. An die Werkzeuge, fertig, los.

Teilnahmegebühr je nach Angebot, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

Nachfolge für den Spielzeugladen in Friedenau „Spielplatz“ gesucht

Es ist soweit:

Nach 38 Jahren gehe ich in den Ruhestand. Gerne würde ich unseren schönen Spielzeugladen in gute Hände geben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Laden oder per Telefon unter 030 / 8513000, Handy 0152 / 28513002. E-Mail: spielplatz-spielzeug@gmx.de

*Heidi Kuhn
und das Spielplatz-Team*



Kostenlose Kleinanzeige

FRIEDA bietet Ihnen die Möglichkeit, private Kleinanzeigen kostenlos aufzugeben ...

**Ganz einfach online unter:
www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen**

**KLEIN-
ANZEIGEN**

Ovaler, barocker Tisch:
abzugeben (110 x 77 cm)
Tadellos aufgearbeitet
Preis Verhandlungssache
Tel. 030/7961243

**Sie suchen nach einem
neuen Mieter für ihre
1 - 2 Zimmer,
≈ 55m², max 800€ warm Wohnung.
Gefunden!
0176/47788369**

STELL- PLATZ in kleiner Tiefgarage

(Motorrad/Roller/
E-Bike)

**trocken, sicher, Strom
Zugang 24/7/365
Nähe Südwestkorso
Monatsmiete
59,50 EUR
(USt. ausweisbar)**

**Kontakt:
[garagenvermietung@
online.de](mailto:garagenvermietung@online.de)**

Jut, juter am jutesten

Unsere neuen
JUTscheine sind da.
Jetzt koofen und verschenken!



**Jibt's online ooch
zum Ausdrucken!**

primetimetheater.de/gutschein



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

PANORAMA | VERANSTALTUNGEN

GESUNDHEIT FR 20.06. | 14.30 UHR



Entspannen mit Klangschalen und Düften

Dieses Angebot richtet sich an alle, die einfach mal ihre Seele baumeln und tief entspannen möchten. Mithilfe von Klangschalen, Natursteinen und Aromadüften auf Blättern bringt Kursleiterin Patricia Sanders die TeilnehmerInnen eine Stunde lang in Verbindung mit der inneren Ruhe.

**Eintritt frei, KommRum, Schnackenburg-
straße 4, 12159 Berlin, eine Anmeldung ist
erforderlich unter Tel. 85078729 oder
E-Mail kbs-friedenau@kommrum.de,
www.kommrum.de**

FAMILIE FR 20.06. | 16.30 UHR



Theater NADI: „PLATSCH!“

Was so ein Wassertropfen wohl alles erlebt? Vielleicht war er schon im Höcker eines Kamels, hat mit der Feuerwehr einen Brand gelöscht und ist mit einer Kiste Mandarinen im Flugzeug mitgeflogen. „PLATSCH!“ ist ein poetisch-komisches Spiel mit Alltäglichem und Unglaublichem, inspiriert von Maria Terlikowskas Kinderbuch „Abenteuer eines Wassertropfens“. Für Menschen ab 4 Jahren. Mit Voranmeldung unter Tel. 902995458 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

**Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek,
Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin**

THEATER FR 20.06. | 19.00 UHR



„Klassentreffen“

Die Theatergruppe Gerswälder Spielmüt zeigt im Heimspiel des Theaters der Erfahrungen ihr neues Stück „Klassentreffen“. Dabei geht es um (Wieder-) Begegnungen, Loyalität, Verrat, Freundschaft, um Lebenswege und Entscheidungen. Und es geht um ein Porträtfoto von Willi Stoph, dem Vorsitzenden des Staatsrats der DDR. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei Getränken und Schnittchen ins Gespräch zu kommen.

**Eintritt frei, Nachbarschaftshaus
Friedenau, Holsteinische Straße 30,
12161 Berlin, www.nbhs.de**

MUSIK MI 18.06. | 20.15 UHR



Caribbean Jazz & Soul

Der Badensche Hof präsentiert an diesem Abend Herve Hartock's „Les Colorés“: Rachelle Jeanty (Vocals), Tanja Becker (Trombone), Herve Hartock (Drums), Daniel Stawinski (Piano), Checho Gomez (Bass). Das Publikum darf sich auf eine multikulturelle Atmosphäre freuen, die verschiedene Stile verbindet, mit Standards der Musik von Guadeloupe und Martinique. Rachelle Jeanty stammt aus Haiti.

**Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin,
um Reservierung wird gebeten unter
Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de**

KONZERT FR 20.06. | 19.30 UHR



Mark Berlin

Im „So 'ne Art Salon“ ist heute Mark Berlin zu Gast. Mit über 20 Jahren Bühnen- und Studioerfahrung versteht sich der Musiker und Entertainer darauf, einen unvergesslichen Abend zu gestalten, der Liebhaber von Evergreens der 60er, 70er und 80er Jahre ebenso begeistert wie JazzfreundInnen. Dabei beeindruckt er mit virtuosem Gitarrenspiel und Gesang – auf Englisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch. Um Reservierung wird gebeten.

**Eintritt frei („Hutgeld“), So 'ne Art Salon, Bundesallee 83, 12161 Berlin, Tel. 0178/6965867,
hallo@soneart-salon.de, www.soneart-salon.de**

BÜHNE FR 20.06. | 20.00 UHR



Hauptsache Brecht

Eine Collage aus Songs, politischen Texten zum Nachdenken, Gedichten, Anekdoten und szenischen Auszügen aus Theaterstücken von Brecht. Episches Theater mit Hintersinn und Humor. Vorgetragen, gespielt und gesungen von Tanja Arenberg, Günter Rüdiger und Stefan Kleinert. Dauer circa 75 Minuten (ohne Pause).

**Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Born-
straße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets
unter info@zimmertheater-steglitz.de oder
Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de**

EVENT

SA 21.06. | DIVERSE ZEITEN



Fête de la Musique

Jedes Jahr am 21. Juni erklingt die Fête de la Musique mit jeder Menge Gratis-Konzerten. Im „La Femme du Boulanger“ (Schmargendorfer Straße 12) spielt um 18 Uhr die Band „Komakasio“ ihre spezielle Mischung aus Kraut, Synthpop, Alternative und Wave. Auch das Zimmertheater (Bornstraße 17) ist wieder mit dabei: mit Günter Rüdiger, Tanja Arenberg & Wolfgang Bradler, Helmut Uwer, Konstantin Popov und mehr. Im „So 'ne Art Salon“ ist ab 19.30 Uhr „open stage“ angesagt.

Eintritt frei, komplettes Programm unter www.fetedelamusique.de

KINDER

SA 21.06. | 16.00 UHR



Nur Mut, Petronella

Im Königreich der himmelblauen Berge wurden seit jeher drei Prinzen geboren und Michael, Georg und Peter genannt. Später zogen sie in die Welt, retteten Prinzessinnen und kämpften gegen böse Zauberer, das Übliche ... Aber plötzlich gibt es Aufregung im Königreich, denn der Nachwuchs ist eine Prinzessin, und die möchte Abenteuer erleben! Ab 3 Jahren.

Eintritt 6 €, weiterer Termin am 22.6., 16 Uhr, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos beim Veranstalter „Flausenbühne“ unter e.raquet@snaflu.de und Tel. 0178/7764638

KINDER

SA 21.06. | 16.00 UHR



Die Eichhörnchen-Story

Eichhörnchen Nico findet keine Nüsse am Walnussbaum, dafür jede Menge Müll. Warum nur? Gemeinsam mit seinem Freund Ratte muss Nico einen ungewöhnlichen Weg finden, um zu helfen. Ein unterhaltsames und spannendes Stück zum Thema Müll und Umwelt mit einem Bühnenbild aus upgecyclten Materialien. Dauer: 45 Minuten. Ab 3 bis 8 Jahre.

Eintritt 6 - 13 €, weitere Termine: 24. und 25.6., 10.30 Uhr, sowie 29.6., 16 Uhr, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

THEATER

SA 21.06. | 20.00 UHR



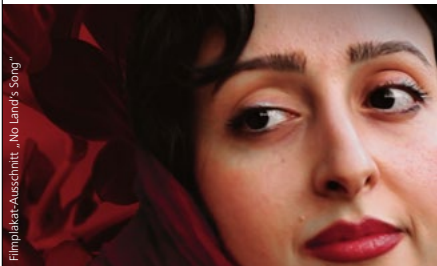
Die Deutschlehrerin

Die Deutschlehrerin Mathilda Kaminski und der einstige Shooting-Star unter den Jugendbuchautoren Xaver Sand treffen sich 16 Jahre nach ihrer Trennung wieder. Die beiden erzählen einander je eine Geschichte. Wer hat das bessere Ende? Nach dem Roman von Judith W. Taschler, mit Birge Schade und Markus Gertken, Regie: Karin Bares.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 22.6., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

KINO

SO 22.06. | 11.00 UHR



Friedenale: „No Land's Song“

Zum 20-jähriges Jubiläum von Torero Film präsentiert der Verein Südwestpassage e. V. in Kooperation mit dem Cosima-Kino im Rahmen der Friedenale 2025 Werke von Torero Film. Rouven Rech gibt jeweils eine Einführung und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Heute „No Land's Song“: Der Dokumentarfilm von 1979 porträtiert die Situation von Irans Frauen zur damaligen Zeit und zeigt, wie ein einziges Konzert zu einer Revolution führt.

Eintritt 10 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

FÜHRUNG

SO 22.06. | 14.30 UHR



„Natur am Zug“

Auch in der Stadt gibt es Wildnis zu erleben, etwa im Naturpark Südgelände. Zunächst unauffällige Dinge haben hier eine Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, schärft Biologe und Umweltpädagoge Dr. Gottfried Wiedenmann bei seiner zweistündigen Führung die Sinne dafür und liefert spannende Einsichten. Die Veranstaltung eignet sich für Menschen ab 14 Jahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Nächste Termine am 20.7. und 17.8.

Teilnahme 7,50 €, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Kontakt: drum-herum@gmx.net

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 28.06.25



ab 02.07.25



ab 05.09.25



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

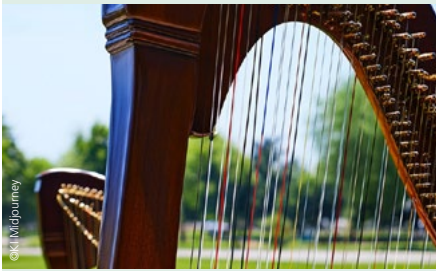
prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

DAS BERLINER
KULT-THEATER

MUSIK

BIS SO | 20.07.



Sommerkonzerte im Stadtpark Steglitz

Auf der Bühne im Stadtpark gibt es diesen Sommer wieder ein musikalisches Programm: Die auftretenden Klassen werden von der Leo-Borchard-Musikschule in Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf angeboten und ermöglichen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Musik, z. B. 22.6., 15 Uhr: „Die himmlischen Harfen“, 17 Uhr: Percussion mit „Tin'ltus“.

Eintritt frei, viele weitere Termine samstags und sonntags, bis 20.7., Stadtpark Steglitz, Musikpavillon, Albrechtstraße 42, 12167 Berlin

CHORKONZERT

SO 22.06. | 18.00 UHR



Um die Welt

Der Knabenchor Berlin präsentiert heute unter dem Titel „Um die Welt“ Chormusik und Geschichten für alle Altersgruppen, Percussion und Erzählungen von und durch Ravi Srinivasan. Der Knabenchor Berlin besteht seit 1993. Seit 2023 ist Johannes Dasch der musikalische Leiter. Die Proben aller Gruppen finden in den Räumlichkeiten der Stechlinseeschule statt. Wer sich fürs Mitmachen interessiert, kann sich per E-Mail melden.

Eintritt frei, Spende erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.knabenchor-berlin.de

BÜHNE

SO 22.06. | 19.00 UHR



Solang nicht die Hose am Kronleuchter hängt

Die „neue Frau“, die „neue Sachlichkeit“ ... Vor rund einem Jahrhundert war alles im Wandel. Im Zimmertheater laden Tanja Arenberg und Joyce Henderson (am Piano) ein zu einer Reise zurück in die „tollen goldenen 20er Jahre“. Ein Überraschungsgast ist auch angekündigt. Wer mag, kann sich im passenden Stil kleiden.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

UNTERHALTUNG MO 23.06. | 14.30 UHR



SeniorInnenplausch

Das Bibliotheksteam lädt SeniorInnen herzlich zum Zusammensein ein: Bei Kaffee und Keksen geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit Gleichaltrigen über alles Kleine und Große auszutauschen, was einen gerade bewegt. Der Eintritt ist frei, und eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf durchgeführt.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902993040 und 0162/2171741 sowie E-Mail: seniorenvertretung@steglitz-zehlendorf.de

KINO

MO 23.06. | 17.30 UHR



Raritäten zum 100. Geburtstag

Unter der Überschrift „Hilde Hundert“ präsentiert das „Cosima“ ein eigenes Format zum 100. Geburtstag von Hildegard Knef: teils bekannte, teils unbekannte Filme mit der Schauspielerin, die in jungen Jahren nahe des Bundesplatzes lebte. Zu jedem Werk gibt es eine Einführung von Jan Gypfel, Filmhistoriker und Kurator der Reihe. Heute: „Geständnis unter vier Augen“ aus dem Jahr 1954 mit Knef als Starjournalistin, die mit ihrer Vergangenheit konfrontiert ist.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

LESUNG

MO 23.06. | 19.00 UHR



Sebastian Fitzek: Das Kalendermädchen

Die etwas andere Lesung zum Psychothriller: Duster und absolut nervenaufreibend sorgt Sebastian Fitzek mit seinem vielschichtigen Werk „Das Kalendermädchen“ auf drei Zeitebenen für gruselige Spannung. Was, wenn der Tod deine einzige Chance ist, zu überleben? Nervenkitzel pur um einen grauenhaften Adventskalender vom Bestseller-Autor.

Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

ACHTSAMKEIT DIENSTAGS | 16.00 UHR



Entspannung und Bewegung mit Aikido

In zwei aufeinanderfolgenden (aber auch separat möglichen) Modulen bietet das KommRum dienstagsnachmittags Aikido an: Von 14.30 bis 16 Uhr geht es um verschiedene Entspannungs- und Körperwahrnehmungstechniken, von 16.15 bis 17.30 Uhr ist die Kontakt- und Körperarbeit (Aiki-Taïso) im Fokus. Das Ganze vermittelt die Grundlagen der Bewegungskunst „Aikido“.

Dojo an der Rheinstraße 45, 12161 Berlin, 2. Hinterhof, Fahrstuhl rechts, Aufgang 7, 6. Etage, www.kommrum.de

KONZERT

DI 24.06. | 19.00 UHR



Wasteland Green

Auf der Sommerterrasse im „hoffmannsgarten“ ist an diesem Abend „Wasteland Green“ zu Gast. Das Quartett aus Berlin präsentiert Songs zwischen Folk, Chanson, Swing, Jazz und Country. Das Repertoire umfasst Kompositionen in englischer, deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache. Der Einlass ist um 18.45 Uhr, und um einen Spendeneintritt von 7 Euro wird gebeten. Anmeldungen bitte über events@hoffmannsgarten.de

Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.den

KONZERT

DI 24.06. | 20.00 UHR



Nimmersatte Liebe

Die Liebe – unerschöpflich, rätselhaft, voller Sehnsucht und Hingabe, aber auch voller Nostalgie, Ironie und überraschender Wendungen. An diesem Liederabend erkunden Lisa Willems (Sopran) und Justine Eckhaut (Klavier) das Gefühl in all seinen Farben: von süßer Verzückung bis zu bitterem Spott. Im Mittelpunkt steht Schumanns berühmter Zyklus „Frauenliebe und -leben“, umrahmt von Werken von Wolf, Strauss und Schönberg.

Eintritt 16 - 20 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter jeckhaut@gmail.com

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

VORTRAG

MI 25.06. | 12.00 UHR



Sicher zuhause und unterwegs

Im Rahmen der Berliner Seniorenwoche findet an diesem Tag von 12 bis 14 Uhr der Vortrag „Sicher zuhause und unterwegs“ mit der Polizei statt. Hier wird zu Kriminalthemen wie Trickbetrügereien an der Wohnungstür, am Telefon und im Internet sowie Taschendiebstählen und Einbruchschutz informiert, aber auch Sicherheit im Straßenverkehr ist ein Thema. Um Voranmeldung wird gebeten unter E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

ARBEITSMARKT

MI 25.06. | 17.30 UHR



Parcours: nachhaltige Arbeitswelt

Dieser Praxis-Workshop richtet sich an Frauen, die sich für Berufswege im Umwelt- und Klimaschutz interessieren. Organisiert ist die Veranstaltung als Parcours mit zehn Stationen, an denen dargestellt ist, welche Kompetenzen benötigt werden und welche bereits in den Teilnehmerinnen stecken. Der Fokus liegt auch auf der Vernetzung mit Expertinnen und anderen Mitmachenden. Bis 20 Uhr.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung online, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879819, energie@life-online.de, www.life-online.de

AUSTAUSCH

MI 25.06. | 18.00 UHR



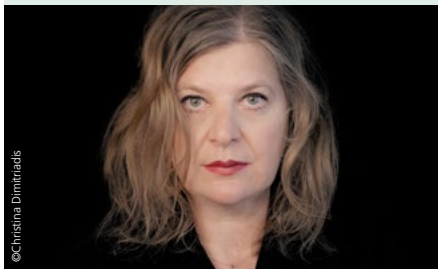
„Künstliche Intelligenz und Trauerprozesse“

Sogenannte Chatbots können heute auf verschiedene Arten programmiert werden und damit auch lebende oder tote Menschen nachahmen. Was bedeuten diese Möglichkeit für Trauerprozesse und deren Begleitung? Bei dieser Online-Veranstaltung laden Anja Franczak und Jan Möllers zum Austausch ein. Bis 20 Uhr. Anmeldung auf der Website.

Teilnahme 10 € (nach Selbsteinschätzung), memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@kulturtrauer.net, www.kulturtrauer.net

AUSSTELLUNG

BIS SO | 24.08.



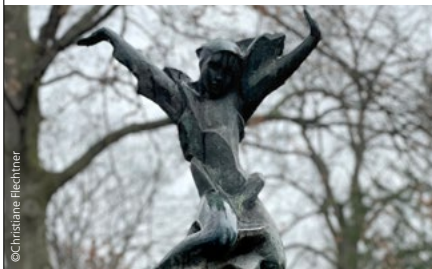
„J'ai perdu mon Eurydice“

„Ach, ich habe meine Eurydike verloren“: Die Schau zeigt neue Fotografien von Christina Dimitriadis, entstanden zwischen 2021 und 2025 in Griechenland. Die Werke kreisen um das Ägäische Meer, alte Marmor-Transportwege und die kulturelle Bedeutung der Region, um Fragen nach Geschichte, Nachhaltigkeit und Identität. Heute, 25.6., steht um 19 Uhr ein Gespräch der Künstlerin auf dem Programm.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis So, 10 - 18 Uhr, Schwartzsche Villa (Galerie), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos: Tel. 92992302 (Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf)

RAT & TAT

DO 26.06. | 19.00 UHR



Themenabend: „Der Weg zur Brücke“

Welche Rolle spielen Beisetzungsort, Grabmale und deren Gestaltung und Entwicklung im Trauerprozess? Dieser Frage gehen Laura Jatkowski und Matthias Heinz nach. Bis 21 Uhr erfahren Interessierte bewegende Geschichten aus dem Alltag der Steinbildhauerin und des Steinbildhauers, können aber auch ihre Fragen stellen.

Eintritt frei, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@kulturtrauer.net, www.kulturtrauer.net

LESUNG

DO 26.06. | 19.00 UHR



Kathrin Weßling: „Sonnenhang“

Katharina sitzt in ihrer Wohnung und betäubt sich mit Arbeit und Trash-TV: Mit Ende 30 hat sie sich arrangiert mit diesem recht ereignislosen Leben, in dem noch alles möglich ist. Das zumindest glaubt sie, bis sie erfährt, dass sie keine Kinder mehr bekommen kann. Ein Buch über das Nicht-mehr-jung-Sein, zerbrochene Lebensräume und überraschende Wendungen. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902995458.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

MUSIK

DO 26.06. | 21.00 UHR



For Free Hands

„For Free Hands“ ist eines der Vorzeigeprojekte der multikulturellen Jazzszene Berlins: moderne Jazz-Arrangements, vereint mit jazzrockige Sounds, Rhythmik und Klang des Balkans und nahen Ostens. An diesem Abend feiern „For Free Hands“ im Zig Zag Jazz Club ihr 30-jähriges Jubiläum. Mit dabei ist der israelische Multiinstrumentalist und Oud-Virtuose Doron Furman, der die Band schon bei etlichen Konzerten live begleitete. Einlass ist ab 20 Uhr.

Eintritt 25 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

BEWEGUNG

FR 27.06. | 14.00 UHR



Demenzkulturtag: Shall we dance?

Ein Tanz- und Songnachmittag für unvergessliche Momente. Das Nachbarschaftshaus lädt zum gemeinsamen Tanzen und Singen – für ein paar unbeschwerter Stunden voller Freude, Gemeinschaft und Erinnerungen. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen ... aber alle sind willkommen! Bis 17 Uhr.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

MITEINANDER

FR 27.06. | 14.30 UHR



Kleidertauschparty

Sie bringt Menschen miteinander in Kontakt, sorgt für Ordnung im Kleiderschrank und schafft Nachhaltigkeit: die Kleidertauschparty im KommRum. Am 27. Juni ist es wieder so weit: Von 14.30 bis 17.30 Uhr kann jedeR jeweils fünf gut erhaltene, saubere, saisonale Kleidungsstücke und Accessoires (wie Gürtel, Hüte, Taschen ...) anbieten und selbst schöne Sachen mitnehmen, die passen und gefallen.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

IST IHR UNTERNEHMEN VORBEREITET?

- Windows 10 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Office 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Exchange Server 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu ?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 35 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt ?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Testen Sie uns!

Sichern Sie sich eine kostenlose IT-Ist-Aufnahme mit unverbindlichem Angebot

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



VERNISSAGE

SO 27.06. | 18.30 UHR



Ulrich Werner: Wandlungen

Bilder und Zeichnungen von Ulrich Werner zeigt unter der Überschrift „Wandlungen“ diekleinegalerie. An diesem Abend ist Vernissage (Einlass ab 18.30 Uhr), um 19 Uhr gibt es eine Einführung mit Kunsthistorikerin Babette Krimmel. Die Finissage ist für 19. Juli geplant. Zum Anlass stehen ein Konzert mit Saxofonist Joachim Gies, ein Rundgang und ein Künstlergespräch auf dem Programm. Ab 18 Uhr.

Eintritt frei, geöffnet Mi bis Fr 15 - 18 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

BÜHNE

FR 27.06. | 20.00 UHR



Das Nachtgespenst

An diesem Abend präsentiert der Berliner Schauspieler und Sänger Günter Rüdiger im Zimmertheater einen musikalischen Bummel durch Berliner Kabarett, Operette und Musical von 1900 bis heute: mit Melodien und Texten von Paul Lincke, Otto Reutter, Kurt Tucholsky, Friedrich Hollaender, Eduard Künneke, Willi Kollo, Klaus-Günter Neumann, Cole Porter, Bert Hilby und anderen.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK

FR 27.06. | 20.15 UHR



Jazz & Summer Songs

Auch an diesem Freitag lädt der Badensche Hof wieder zum Musik-Genuss. Zu Gast sind Susanna Bartilla & Band. Die in Berlin geborene Sängerin verleibt dem klassischen West-Coast-Cool-Jazz-Gesang eine besondere Note – geprägt vom Pariser Rive-Gauche-Charme. Mit ihr auf der Bühne: Fuasi (Sax), Bene Aperdanner (Piano), Thomas Koch (Bass) und Kenny Martin (Drums).

Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

AKTION

SA 28.06. | 10.00 UHR



KehrenbürgerInnen im Malerviertel

Regelmäßig kümmert sich „NimmPlatz – Initiative für ein lebenswertes Malerviertel“ darum, die Nachbarschaft sauber und attraktiv zu halten beziehungsweise zu gestalten. An diesem Tag findet, ebenso wie auch am 26. Juli, deshalb eine KehrenbürgerInnen-Aktion im Malerviertel statt. Motto: „Fesch & fresh in Friedenau“. Helfende Hände sind sehr herzlich willkommen. Arbeitsmaterial ist vor Ort vorhanden. Um 10 Uhr geht's los.

Treffpunkt: Dürerplatz, 12157 Berlin

AKTION

SA 28.06. | 12.00 UHR



Friedenskraniche gestalten

Am 8. Juli (in Tempelhof-Schöneberg bereits am 7. Juli) werden anlässlich der „Mayors for Peace“-Fahnenhissung berlinweit 1.000 Friedenskraniche an die (Bezirks)BürgermeisterInnen überreicht. Das Institut „Steps for Peace“ lädt alle ein, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen. Heute von 12 bis 18 Uhr gibt es einen Aktionsstand anlässlich des Sommerfests im Interkulturellen Haus Schöneberg. Hier kann unter Anleitung gleich mitgefaltet werden.

Eintritt frei, Interkulturelles Haus Schöneberg, Geßlerstraße 11, 10829 Berlin, Infos unter www.steps-for-peace.org/friedenskraniche

MUSIK

SA 28.06. | 19.00 UHR



Berliner Konzertsalon anno 1846

Werke von Felix Mendelssohn, Louis Spohr, Michail Iwanowitsch Glinka und Fanny Mendelssohn Hensel präsentiert das Egmont-Trio mit Luiza Labouriau (Violine), Martin Knörzer (Violoncello) und Viacheslav Shelepov (Hammerflügel). Der Erlös kommt der Restaurierung des Stöcker-Flügels zugute.

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, info@kammermusiksaal-friedenau.de, www.kammermusiksaal-friedenau.de

EVENT

SA 28.06. | 19.30 UHR



Dinnershow

Die Location „So 'ne Art Salon“ lädt heute zur Dinnershow. Dazu kündigt sie als Bühnengast unter anderem Hattie St. John an. Die charismatische Sängerin aus Neuseeland war zweimal Finalistin der neuseeländischen Musikbranche. 1995 fand die vielseitige Jazz- und Blues-Interpretin in Berlin eine neue Heimat. Sie trat auf renommierten Festivals auf und veröffentlichte insgesamt sechs Alben. Bitte reservieren.

Eintritt frei („Hutgeld“), So 'ne Art Salon, Bundesallee 83, 12161 Berlin, Tel. 0178/6965867, hallo@soneart-salon.de, www.soneart-salon.de

KONZERT

SA 28.06. | 20.00 UHR



Des Wahnsinns fette Beute

Das Adamello Quartett bringt Brett Deans Ophelia-Stück „And once I played Ophelia“ sowie Debussys farbenreiche Musik auf die Bühne. Mit dabei: Sopranistin Josefine Mindus und Pianistin Hyerim Byun. Zwischen Liebesrausch und Wahnsinn entsteht ein eindrucksvolles musikalisches Porträt. Der Lichthof wird dabei zum besonderen Klangraum.

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Lichthof), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz; evtl. Restkarten an der Abendkasse, Infos unter Tel. 92992302 (Fachbereich Kultur)

FAMILIE

SONNTAGS | 11.00 UHR



Offenes Kunst- & Café-Angebot

Sonntags von 11 bis 13 Uhr können Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Kunstatelier „BlaueZitrone“ kreativ austoben. Hier gibt es die Möglichkeit zum Malen, Basteln, Drucken, Modellieren, Fotografieren und Upcyclen. Das aktuelle Programm findet sich jeweils vorher auf der Website oder dem Instagram-Account der Veranstalterin. Die Location bietet auch Kurse, Workshops und Events an.

BlaueZitrone, Stubenrauchstraße 50 12161 Berlin, www.blauezitrone-kunst.de, E-Mail: info@blauezitrone-kunst.de

KINO SO 29.06. | 11.00 UHR



Friedenale: „Adopted“

Im Rahmen der Friedenale 2025 gibt es auch heute noch mal ein Werk von Torero Film zu sehen – präsentiert von Südwestpassage e. V. in Kooperation mit dem Cosima-Kino: die Dokumentation „Adopted“ (2010). Die gleichnamige Organisation vermittelt familiär bindungslosen, erwachsenen EuropäerInnen Pateneltern in Afrika; Ludger aus Berlin, Thelma und Gisela sind interessiert; der Film porträtiert ihre Geschichten. Rouven Rech hält eine Einführung.

Eintritt 10 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

MUSIK SO 29.06. | 18.00 UHR



Flöte und Orgel im Konzert

Die Kombination von Blasinstrumenten und der Orgel bietet immer eine reizvolle Klangfülle. Letztlich ist die Orgel auch ein großes Blasinstrument, sodass sich hinzukommende Klänge hervorragend mit denen der Orgel zusammenfinden. In diesem Konzert werden Werke von Johann Sebastian Bach, Frank Martin und Astor Piazzolla zu Gehör gebracht. Es musizieren Christiane Stier (Querflöte) und Maria Jürgensen (Orgel).

Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

BÜHNE SO 29.06. | 19.00 UHR



Saisonabschied-Mix

Bei der letzten Vorstellung des Zimmertheaters vor seiner Sommer-Spielpause gibt es traditionell einen furiosen (vorübergehenden) Abschied mit Musik und Kabarett. Mit Günter Rüdiger (auch Moderation), Tanja Arenberg, Andreas Lorenz, Helmut Uwer und anderen. Die Gäste freuen sich auch auf eine Verlosung von Freikarten, CDs und Büchern der KünstlerInnen. Pause ist dann bis 31. August.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

JUGENDTHEATER MO 30.06. | 11.00 UHR



Wir holen uns die Nacht zurück

Ein Roadmovie, wild, anarchisch und gegen alle Regeln. Es geht um Drogensucht, Co-Abhängigkeit und Loyalität in einer Freundschaft: Wie kann man einen geliebten Menschen schützen, ohne sich dabei selbst zu verlieren? Ausgezeichnet mit dem IKARUS-Preis der Fachjury und der Jugendjury 2024 für herausragendes Berliner Jugendtheater. Ab 14 Jahren, Dauer 90 Minuten.

Eintritt: 6 - 18 €, weiterer Termin: 2.7., 11 Uhr, Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin, www.theater-strahl.de/spielplan

AUSSTELLUNG BIS SO | 06.07.



I see You – I don't

Die Ausstellung mit Zeichnungen von Nele Bröner, Merete Kaatz, Liva Kandeveca und Anne-Sophie Mosch ist eine Einladung, in unterschiedliche Bildsprachen und imaginäre Welten einzutauchen, die teils miteinander in Resonanz treten, teils nebeneinander bestehen. Am 1. und 3.7. findet ein Workshop statt: „Raum trifft Blatt“ (Vor Anmeldung unter atelier@charlottenburg-wilmersdorf.de).

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

RAT & TAT DI 01.07. | 10.00 UHR



Mietberatung

Die Mietberatung bietet Unterstützung bei Themen wie Modernisierungsankündigungen, Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängeln, Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und anderem. Sie findet in Kooperation mit der asum GmbH und dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@asum-berlin.de oder Tel. 2934310. Weitere Termine immer dienstags und mittwochs.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

Alle Angaben ohne Gewähr.

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

FIRMENFEIERABEND

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern

prime time theater
DAS BERLINER KULT-THEATER

MITEINANDER DIENSTAGS | 16.00 UHR

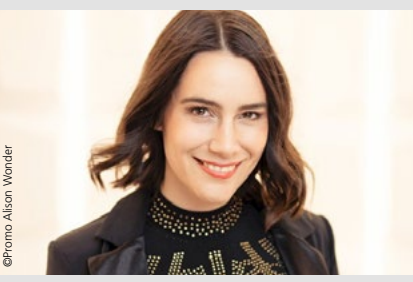


Interkulturelles SprachCafé

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

MAGIE MI 02.07. | 20.00 UHR



Open Stage präsentiert Alison Wonder

Frech, charmant und liebevoll führt die Magierin durch ein buntes Programm, verfeinert mit ungewöhnlichen Illusionen und pfiffiger Comedy. Als Entzauberkünstlerin wagt sie sich in den männerdominierten Zauberschaubühnen, nimmt auseinander, was auseinander gehört und setzt es neu zusammen.

Eintritt 12 - 14 €, weitere Termine: 3. und 5.7., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumen- straße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

WORKSHOP SA 05.07. | 11.00 UHR



Danse Vita

Das Nachbarschaftshaus lädt Interessierte mit dem Workshop „Danse Vita“ von 11 bis 16 Uhr dazu ein, mehr Lebensfreude und Lebensenergie durch das Tanzen zu entdecken. Bei spielerischer, meditativer und tänzerischer Bewegung lässt sich Müdigkeit abschütteln und neuer Schwung in den Kreislauf bringen. Getanzt wird allein, zu zweit oder mit der Gruppe: freudvoll und ohne Vorschriften.

Teilnahme 5 - 7 €, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter selbsthilfe@nbhs.de und Tel. 859951-330/-333/-322

KINDER SA 05.07. | 19.00 UHR



Wünsche

Niemand wartet auf Kirko in dem zugewiesenen Zimmer in einer ihm fremden Welt. Ein neues Leben soll beginnen. Doch wie kann dieses aussehen? Wo ist sein Anfang? Und wer hilft dabei? Das Theaterstück erzählt vom Ankommen in einer neuen Welt und davon, wie Wünsche den Weg bereiten können für einen Neuanfang ... mit einer unerwarteten Freundschaft. Ab 9 Jahren.

Teilnahme 6 - 12 €, weitere Termine bis 22. Juli, jeweils 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

MUSIK SA 05.07. | 21.00 UHR



Tarek Yamani Quartet

In Beirut geboren und aufgewachsen, lebt der libanesischen Pianist Tarek Yamani heute in Berlin und widmet sich hier der Erforschung der Beziehungen zwischen afro-amerikanischem Jazz und klassischer arabischer Musik, schreibt aber auch Essays, Bücher und Filmmusik. Im Quartett spielen mit ihm an diesem Abend im Zig Zag Jazz Club: Igor Spallati (Bass), Bodek Janke (Drums) und, als special guest, Vladimir Karparov (Sax). Einlass ist ab 20 Uhr.

Eintritt 25 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

AUSSTELLUNG BIS SO | 31.08.



Changing: Stillstand ist eine Illusion

Gezeigt werden Fotografien der SchülerInnen der Kunstleistungskurse des Heinz-Berggruen-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit der Ostkreuzschule für Fotografie. Die Motive befassen sich mit den Veränderungen der Welt: von Menschen, Tieren, Pflanzen, der Stadt, des Miteinanders, der Kommunikation – mit Fragen, Herausforderungen und Chancen.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

RAT & TAT MONATSERSTER MONTAG



Angeleitete Selbsthilfegruppe für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Jeden ersten Montag im Monat gibt es im Nachbarschaftshaus von 10 bis 11.30 Uhr für von Demenz Betroffene die Gelegenheit, Gedanken und Gefühle zu teilen, gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Bitte anmelden per E-Mail an pflegeengagement@nbhs.de beziehungsweise unter Tel. 859951-356 oder -357.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

RAT & TAT MO 07.07. | 10.00 UHR



Digitale Fotos optimieren

Die eigenen digitalen Fotos brauchen manchmal etwas mehr Farbe, Licht oder es sollen Details der Aufnahmen aufgebessert werden. Hier hilft die Veranstaltung in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek weiter. Einfach das eigene Smartphone oder einen Laptop mitbringen und lernen, was in gespeicherten Bildern drinsteckt ... und wie man sie mithilfe verschiedener Datenträger transferiert. Bis 11 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 902992410. Weitere Termine am 4.8. und 1.9.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

THEATER MI 09.07. | 20.00 UHR



Der Reisende

Der Geschäftsmann Otto Silbermann steht mitten in einem wohlgeordneten Leben und einem Kreis von vertrauten FreundInnen. Da schlägt in Deutschland der Antisemitismus in brutale Hetze um. Es werde schon nicht so schlimm kommen, hofft Silbermann, noch während er sich in seiner eigenen Wohnung überfallen und von körperlicher Gewalt bedroht sieht. Für ihn beginnt damit eine Flucht-Odyssee.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 10.7., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

RAZ FATZ

zur neuen
WEBSITE



RAZMedia

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0

info@raz-media.de
www.raz-media.de

VERNISSAGE

SA 12.07. | 18.00 UHR



Berlin, du schriller Vogel

„Berlin, du schriller Vogel“ präsentiert die einzigartigen Fotografien von Anno Wilms aus den 70er Jahren, der einige der pulsierendsten Orte West-Berlins festhielt: die legendären Treffpunkte der queeren Szene, Schmelztiegel mit internationaler Strahlkraft für Prominente wie David Bowie, Iggy Pop, Grace Jones, Freddie Mercury, Helmut Newton und Mick Jagger. Zu sehen ist die Schau bis 14. September.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

KONZERT

SA 12.07. | 19.00 UHR



Die Spezereien des Amor

Due sopra il basso (Johannes Wieners, Altus; Jonathan Boudevin, Bariton; Max Hattwich, Laute, Theorbe) bringen Musik von Frescobaldi, Kapsperger, Strozzi, Bartolotti, Merula, Monteverdi, Corbetta, Sanz, d'Ambruis, Lambert, de la Garde, Rameau, Moulinié und Attaignant zu Gehör.

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, info@kammermusiksaal-friedenau.de, www.kammermusiksaal-friedenau.de

THEATER

SA 12.07. | 20.00 UHR



Des wird do eh nix

Was tun, wenn die bayerische Bühnenpartnerin krank ist und man als Ersatz nur eine Schauspielerin aus Brandenburg bekommt? Ein Bayer und eine Brandenburgerin porträtieren Karl Valentin. Heike Feist (aus Neuruppin) und Andreas Nickl (aus München) erzählen vom Leben des klapperdürren Komikers, der aus Prinzip schwarzsah und so zeitlose Sprüche wie „Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist“ prägte.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

AUSSTELLUNG

BIS SO | 07.09.



An der Schwelle: Exil

„An der Schwelle: Exil“ thematisiert den Zustand des Exils als radikale Zäsur und erzwungenen Neubeginn, das Verharren im Dazwischen – zwischen Verlust und Neuanfang, Vergangenheit und ungewisser Zukunft. Gezeigt werden Werke, die den physischen Akt der Flucht ebenso wie innere Fragmentierung, Identitätsverlust und künstlerische Arbeiten in der Fremde erfassen. Kuratiert von Eleonora Frolow.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

MUSIK

SO 13.07. | 18.00 UHR



Cantate Domino!

Die Friedenauer Kantorei präsentiert in ihrem Sommerkonzert unter der Überschrift „Cantate Domino!“ ein abwechslungsreiches Programm mit A-Cappella-Stücken aus den Epochen der Renaissance und der Romantik. Aber auch zeitgenössische Werke sind mit im Programm. Mit Christiane Stier an der Flöte und unter Leitung von Svenja Andersohn, die auch die Orgel spielt.

Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

KINDER

MO 14.07. | 10.00 UHR



Dschinniya

Minouche Petrusch und René Sami Salime erzählen Geschichten mit Musik und Schattenspiel und nehmen das Publikum mit auf eine märchenhafte Reise für alle Sinne. Alle ZuschauerInnen (ab 6 Jahren) können der Bühne eigene Wünsche hinzufügen. So entsteht eine große, immer weiter wachsende Wunschinstallation, in der erstaunlich viele Gemeinsamkeiten entdeckt werden dürfen.

Teilnahme 6 - 12 €, weitere Termine: 15.7., 16.7. und 17.7., 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

LITERATUR

MO 14.07. | 16.30 UHR



Krimiclub: „Der Gott des Waldes“

Eine der beliebtesten Abteilungen in der Bibliothek ist die mit den Kriminalromanen. Für alle FreundInnen dieses Genres gibt es einmal im Monat eine Gruppe, die gemeinsam bestimmte Titel bespricht. Voraussetzung ist bestenfalls, dass alle TeilnehmerInnen das Buch dann bereits kennen. Bis 18 Uhr. Heute: „Der Gott des Waldes“ von L. Moore. Weitere Termine am 18.8. und 15.9. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 902995458 oder E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

LESUNG

MI 16.07. | 19.30 UHR



Friedrich Hoffmann: Unmögliche Begegnungen

Verblüffende, meist unbekannte Begegnungen aus Geschichte und Gegenwart, die den menschlichen Horizont, womöglich auch das eigene Kommunikationsverhalten relativieren oder auch verändern können. In den von Friedrich Hoffmann nacherzählten Situationen geht es um existenzielle, philosophische, kulturelle oder gesellschaftspolitische Fragen und um Dialog.

Eintritt frei, Rheinstraße 65, 12159 Berlin, info@nicolaische-buchhandlung.de, Tel. 8524005, www.nicolaische-buchhandlung.de

IMPROTHEATER

FR 18.07. | 19.00 UHR



„Fadenfänger“

Das Playbacktheater „Fadenfänger“ bietet eine besondere Art von Improvisationstheater und bedeutet wertfeies „Zurückspielen“. An diesem Abend geht es ums Thema Nachbarschaft: Auf der Bühne entsteht ein Raum, in dem auch die ZuschauerInnen ihre Geschichten und Gefühle dazu teilen können. Gespielt wird aus dem Stegreif: Geschichten aus dem Leben.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

Ausgabe 2 · 37. Jahrgang
Sommer 2025 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin BERLIN

Ab 25.06.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

people

Film ab!

Hochkarätige
Preisverleihungen

business

Mit zarter Hand

Berlins innovative
Handwerkerinnen

travel

Hauptsache Seeblick

Deutschlands Küsten

mobility

Mehr als ein Witz

50 Jahre Manta

www.top-magazin-berlin.de

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

KONZERT SO 27.07. | 17.00 UHR



Concerti da camera

Das Ensemble BEAM lässt im Kammermusiksaal Werke von Johann Friedrich Fasch, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und anderen erklingen. Es spielen: Yeuntae Jung (Block- und Traversflöte), Eleonora Trivella (Oboe), Han Sol Lee Eo (Violine), Enrico Toffano (Fagott) und Tung Han Hu (Cembalo)

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, info@kammermusiksaal-friedenau.de, www.kammermusiksaal-friedenau.de

RAT & TAT MO 28.07. | 16.00 UHR



Energieberatung

MieterInnen und (künftige) private Haus- und WohnungseigentümerInnen können sich unabhängigen Rat einholen: Die BeraterInnen analysieren die Situation und schlagen Maßnahmen vor. Hilfreiche schriftliche Unterlagen sollten mitgebracht werden, z. B. Abrechnungen, Schornsteinfegerprotokolle, Baupläne, Fotos oder Ähnliches. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin e. V. Bis 19 Uhr. Auch am 25.8. und 22.9.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos und Termine unter Tel. 0800/809802400 (kostenfrei)

KONZERT DO 31.07. | 19.30 UHR



Just Friends

Im „So 'ne Art Salon“ ist heute die Band „Just Friends“ auf der Bühne zu erleben. Seit über 15 Jahren begeistert die Berliner Jazzformation mit authentischem Swing und Jazz aus den 30er bis 50er Jahren. Das Repertoire von Michael Schröter (Posaune), Peter-Georg Koerdt (Gitarre) und Tobias Ossege (Bass) umfasst Jazz-Standards aber auch Film-, und Musical-, und Operettenmelodien. Um Reservierung wird gebeten.

Eintritt frei („Hutgeld“), So 'ne Art Salon, Bundesallee 83, 12161 Berlin, Tel. 0178/6965867, hallo@soneart-salon.de, www.soneart-salon.de

MUSIK SA 09.08. | 16.00 UHR



Greetings from Great Britain

Die renommierten Steel City Choristers aus Sheffield machen auf ihrer diesjährigen Berlin-Tournee auch in Friedenau Halt und präsentieren hier unter anderem Werke von William Byrd und Hubert Parry – ganz in britischer Chortradition. „Wir glauben an die Kraft der Musik, Leben zu verändern (...) und wir fühlen uns privilegiert, unsere Musik in einer wachsenden Zahl von Kirchen teilen zu dürfen“, so schreibt der Chor über sein Selbstverständnis.

Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

UNTERHALTUNG SONNTAGS | 19.30 UHR



Jeden Sonntag Pubquiz

Welcher König ertrank auf einem Kreuzzug aufgrund seiner schweren Metallrüstung? Und was bedeutet BTLPAENUTA? Solche und ähnliche Knobeleien versuchen die teilnehmenden Rateteams des Pubquiz im „Finnigan's“ immer sonntags möglichst fix und stimmig zu lösen. Als Preis winken Gratis-Getränke und Bares in der Jackpot-Runde.

Mitmachgebühr: 1 € pro Person, weitere Termine immer sonntags, Finnigan's Irish Pub, Bergstraße 8, 12169 Berlin Tel. 7920709, www.finnigans-public-house.de

RAT & TAT NACH VEREINBARUNG



Technikberatung für PC, Smartphone und Co.

Die Technikberatung bietet Unterstützung rund um Anliegen zu PC, Laptop, Smartphone oder Tablet. Das beinhaltet sowohl Fragen zur Bedienung der Geräte (Hardware) als auch solche zur Nutzung spezieller digitaler Angebote (beispielsweise Online-Banking, Online-Shopping, Videostreaming, WhatsApp). Bitte einen Termin vereinbaren bei Anke Lauke unter Tel. 85078729, E-Mail: a.lauke@kommrum.de

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

MITSPRACHE DI 12.08. | 15.00 UHR



Raum für Beteiligung

Wie kann man sich im eigenen Kiez einbringen, wo gibt es Möglichkeiten, Vorhaben im Bezirk Steglitz-Zehlendorf mit zu gestalten und an ihnen mitzuwirken? Der „Raum für Beteiligung“ lädt die BürgerInnen zum Austausch ein. In den offenen Sprechstunden in der Bibliothek wird über aktuelle Projekte informiert, Mitmachansätze werden aufgezeigt und Fragen dazu beantwortet. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Nächster Termin am 18.11.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

AUSSTELLUNG BIS MITTE SEPTEMBER



„Hass vernichtet“

Seit vielen Jahren fotografiert Irmela Mensah-Schramm rechtsextreme und antirassistische Graffiti und Aufkleber. In Ihrer Tasche hat sie immer einen Schaber, Lösemittel und Spraydosen dabei, um sie im Sinne der Mitmenschlichkeit zu verändern oder ganz zu entfernen. Für und mit SchülerInnen gestaltet sie Workshops. In der Ausstellung „Hass vernichtet“, die bis Mitte September läuft, präsentiert sie ihre Vorher- und Nachher-Fotos.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.buendnis-demokratie-friedenau.org

AUSSTELLUNG BIS SO | 09.11.



„Umbenennen?!“

Mit dem gemeinsamen Ausstellungsprojekt nehmen die zwölf Berliner Bezirke und das Aktive Museum Faschismus und Widerstand e. V. die Geschichte der Straßenbenennungen in Berlin in den Blick. Noch immer finden sich auch in Steglitz-Zehlendorf einige, die aus der NS-Zeit stammen. Die Schau soll dazu beitragen, Umbenennungsdiskussionen zu versachlichen. Sie tourt durch alle Bezirke und wird durch ein Rahmenprogramm begleitet.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis So, 10 bis 18 Uhr, Gutshaus Steglitz, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**



GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     [primetimetheater](https://www.primetimetheater.de)

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Auto- stadt in Michigan (USA)		naut. Ge- schwin- digkeits- messer	Himmels- richtung	5	Hinterhof- Begrüner ...Ernst Forster	Binde- wort		förm- liche Anrede		aristo- kratisch	Beauf- sichti- gung, Schutz	Abk.: Satellit	besitz- anzei- gendes Fürwort	Abk.: New Jersey	in der Mitte geteilt	Ausruf der Über- raschung	unge- bunden
Gemahlin Lohen- grins					Unterneh- men von A. Müller- Clemm									1			
Gast- spiel- reise								Wild- leder- imitation		Entste- hungs- zeitraum							
					Ziererei		eine weibl. Ver- wandte							lat.: Wasser		Inliner- Profi Alexan- der ...	
Kirchen- musik- instru- ment		Film: „La Femme du ...“		ausrei- chend, hinläng- lich					Gips- orna- mentik		jüd. Ge- lehrter ausreden, warnen vor						
Urein- wohner Spaniens						Punkt- schrift- Erfinder		Abk.: Santa				Gebirge in Ma- rokko		Vorname d. Schau- spielerin Sommer			tiefe Bewusst- losigkeit
				Küchen- gerät		farbig					barsch, schroff					7	
eng- lische Schul- stadt	Auf- hellung		ein Frisch- käse					Gesell- schafts- zimmer		Bauwerk in Venedig (...brücke)						4	
Fuß mit Krallen b. Greif- vögeln					Teil einer Pflanze		Vermisste Tier-Figur	3					Roman v. Kipling + Arbeits- entgelt				
kurz für: Los Angeles		6	zuge- teilte Aufgabe, Arbeit		Feld-, Frei- lager		2			Wahl-, Leit- spruch		Geliebte des Zeus					
heftiger Stoß		10						tie- risches Plankton		Aus- schmü- ckung (Kurz w.)				Kurort in Grau- bünden (Schweiz)		Rüge, Verweis	
Saug- wurm					Bett- nische Dunst ü. Städten							Eile					
nord. Nutztier				Him- mels- körper					int. Autoren- verband (Kurz w.)		Kf.: Buch- nummer Abk.: Konto				Abk.: European Space Agency		
				Abk.: Mount			Ausruf des Schmer- zes		Stoß- waffe im MA.				inhalts- los, lang- weilig				
Fahrt- richtung	Männer- name				Hier lebte Max Bruch							8					9
Kauf- haus in Moskau				abwer- tend: Pferd				ein Edelgas						schlan- genförmiger Fisch			

svd1816-2

svd1816-28

Schwedenrätsel

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der PSD Bank Berlin-Brandenburg (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der PSD Bank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 28. Juli 2025.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



	8				9	2		4
2			4			9	3	6
		4	5	2				8
1		8			5			
		9		8		5		
			6			7		9
8				6	7	4		
7	1	6			4			2
5		2	8				6	

mittel

3	1		6					7
		7		3	9			8
				4			5	
	7							2
	5	8					3	7
9							6	
	2			1				
7			4	6		8		
6					5		2	1

schwer

Jacke wie Hose...

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie Mitte August an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)
Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Stefanie Voigt
(PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82 - 23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82 - 24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82 - 0
Fax: (030) 437 77 82 - 22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2025

Powered by



Berlin-
Brandenburg eG



Auf dem Uranus dauert der Sommer 21 Jahre. Das liegt darin begründet, dass der Planet im Verhältnis zur Sonne fast seitlich „liegt“.



Der längste Grill-Marathon dauerte 80 Stunden und fand im US-amerikanischen Georgia statt.

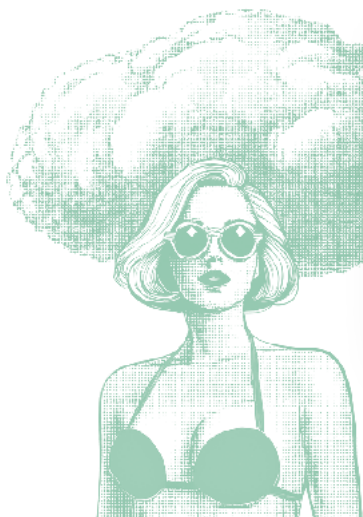
Botanisch gesehen gehören die im Sommer sehr beliebten Wassermelonen zu den Beeren, genauer: zu den sogenannten Panzerbeeren.



Der erste Strandkorb wurde 1882 vom Rostocker Korbmacher Wilhelm Bartelmann angefertigt. Im Auftrag der adligen Elfriede von Maltzahn, die an Rheuma litt, entwickelte er einen wind- und sonnengeschützten Sitz für den Strand.



Der Eiffelturm wächst im Sommer: Durch Hitze dehnt sich das Eisen aus, was ihn um bis zu 15 Zentimeter höher macht.



Nur wenige Tage nach einem US-Atomtest auf dem Bikini-Atoll 1946 stellte der französische Designer Louis Réard sein neues Kleidungsstück vor: den Bikini. Er hatte es bewusst so getauft – in der Hoffnung auf eine „einschlagende“ Wirkung.



In Norwegen wurde 2015 eine Eiswaffel mit über drei Metern Höhe gebaut – inklusive 1.080 Litern Eiscreme.



SPIELBANK BERLIN

**Wir feiern unser 50. Jubiläum.
Feiern Sie am 1. Oktober 2025 mit uns!**



QR-Code scannen
und Gutschein
abrufen.

**Viel Spaß bei Roulette, Poker,
Black Jack und Automatenspiele!**

www.spielbank-berlin.de



*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZgA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de



**Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!**

**Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus***

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Fri25

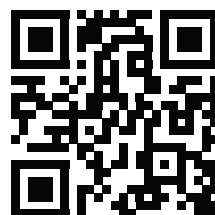


PSD HerzFahrt 2025

6. - 13. Juli
Teilnahme
per App

Mitfahren und Gutes tun

Spendenradeln für gesunde Kinderherzen



Berlin-
Brandenburg eG

App downloaden und mitfahren:
psd-bb.de/herzfahrt